

Geschäftsbericht 2006



Inhalt

1. Kennzahlen im Überblick	3
2. Vorwort des Vorstandes	4
3. Bericht des Aufsichtsrates	5
4. Geschäftsentwicklung	7
5. Investor Relations	9
6. Ausblick	10
7. Konzern in Zahlen	11
8. Wichtige Unternehmensmeldungen 2006	52
9. Unternehmenskalender	53
10. Impressum	53

1. Kennzahlen im Überblick

		1. Jan. - 31. Dez.	
		2006	2005
		€000	€000
vermittelter Reiseumsatz	nach Buchungsdatum	13.639	17.271
	nach Reisedatum	13.658	16.601
Umsatzerlöse		1.263	1.796
EBITDA		59	-3.541
EBIT		16	-4.113
Fehlbetrag der Berichtsperiode		-590	-4.823
Ergebnis je Aktie (in €)	unverwässert	-0,43	-3,46
	verwässert	-0,20	-2,06
Cash Flow operativ		-1.405	-3.922
Mitarbeiter (Anzahl; o. Vorstand; per 31. Dez.)		27	54

2. Vorwort des Vorstandes

**Liebe Aktionäre, Kunden, Geschäftsfreunde und Mitarbeiter,
sehr geehrte Damen und Herren,**

im Jahr 2006 hat ihre Gesellschaft, die Travel24.com AG, die stürmische See hinter sich gelassen und ist in ruhigere Gewässer zurückgekehrt, um nunmehr in 2007 mit einem revidierten Konzept wieder zu wachsen und erstmals in der Unternehmensgeschichte einen operativen Gewinn zu erzielen.

Das Jahr 2006 war von der erfolgreichen Restrukturierung des Unternehmens sowie durch Kapitalmaßnahmen geprägt. Neben einer erheblichen Verbesserung der bilanziellen Situation konnten die Kosten so reduziert werden, dass sich das verbliebene Kerngeschäft auf dem aktuell niedrigen, aber stabilen Niveau mittlerweile selbst trägt und profitabel ist. Auch der Kassenbestand ist mit aktuell über € 1 Mio. wieder ausreichend, um durch eine Ausweitung der Marketing- und Vertriebsaktivitäten eine deutliche Steigerung des Geschäftsvolumens einzuleiten.

Mit der im November gegründeten Tochtergesellschaft Direkt-Touristik AG haben wir unsere Kernkompetenz Reisevermittlung um die Reiseveranstaltung ergänzt, um somit als Lieferant für Direktvermarkter außerhalb der klassischen touristischen Vertriebswege anzutreten. In erster Linie bedeutet diese Neuorientierung für uns einen größeren Anteil an der Wertschöpfungskette, steigende Umsätze, verbesserte Margen sowie einen erhöhten Cash Flow. Einen ersten Erfolg belegt die umfangreiche Zusammenarbeit mit Tchibo.

Angesichts der derzeitigen Marktbedingungen in den einzelnen Geschäftsfeldern Reisevermittlung und Reiseveranstaltung gehen wir davon aus, dass sich das laufende Geschäftsjahr 2007 positiv entwickeln wird: Unser Ziel ist es, unter den entsprechenden Rahmenbedingungen für das Jahr 2007 ein deutlich positives EBIT zu erwirtschaften.

Verehrte Aktionäre, wir danken Ihnen im Namen der gesamten Travel24.com-Gruppe ganz herzlich für Ihr Vertrauen. Wir können Ihnen versichern, dass wir alles getan haben und tun werden, um Ihre und unsere Gesellschaft für die Chancen und Risiken der kommenden Jahre bestmöglich zu rüsten. Es ist nach wie vor unser Ziel, den Wert der Travel24.com AG nachhaltig zu steigern!

In diesem Sinne freuen wir uns auf die Herausforderungen des Jahres 2007!

Ihr



Marc Maslaton
Vorstandssprecher Travel24.com AG

München, im März 2007

PS: Die Jahreshauptversammlung der Travel24.com AG wird am Mittwoch, 20. Juni 2006 im Literaturhaus, München, stattfinden. Wir würden uns freuen, viele unserer Aktionäre begrüßen zu können.

3. Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Er hat sich kontinuierlich mit dem Vorstand über die Geschäftsentwicklung und die weitere strategische Ausrichtung der Gesellschaft in Sitzungen ausgetauscht. Er hat den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft regelmäßig beraten und die Geschäftsführung überwacht.

Im Geschäftsjahr 2006 fanden sieben gemeinsame Sitzungen (drei Präsenzsitzungen am Sitz der Gesellschaft in München und vier Telefonkonferenzen) statt. Im ersten Halbjahr 2006 fanden drei Sitzungen und im zweiten Halbjahr 2006 vier Sitzungen statt. Zwar haben die Mitglieder des Aufsichtsrates Andrea Bahlsen, Joachim Semrau und Konstantin Graf von der Pahlen an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2006 teilgenommen, dies aber nur, weil die weiteren durchgeführten Sitzungen nicht mehr in ihre Amtsperiode fielen. In ihrer Amtsperiode haben sie jeweils an allen Aufsichtsratssitzungen teilgenommen. Von den aktuell amtierenden Mitgliedern des Aufsichtsrats hat keines an weniger als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2006 teilgenommen. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2006 keine Ausschüsse gebildet.

Gegenstand der Aufsichtsratssitzungen waren insbesondere die strategische Ausrichtung, die Weiterverfolgung der Restrukturierung sowie die Neuausrichtung und Finanzierung der Gruppe. Der Vorstand hat in den Aufsichtsratssitzungen jeweils über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Lage der Gesellschaft (einschließlich der Risikolage sowie des Risikomanagements), den Gang der Geschäfte (Umsatzzahlen) und insbesondere auch über den aktuellen Liquiditätsstatus der Gesellschaft berichtet. Er unterrichtete den Aufsichtsrat über die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Kennzahlen. Die Berichte des Vorstands wurden in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich diskutiert. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, war der Aufsichtsrat eingebunden. Das Augenmerk des Aufsichtsrats galt im Geschäftsjahr 2006 vor allem den vom Vorstand geführten Verhandlungen mit etwaigen strategischen Partnern bzw. sonstigen Kooperationspartnern.

In der Aufsichtsratssitzung im Februar 2006 wurde über die teilweise Ausnutzung des Genehmigten Kapitals durch eine Barkapitalerhöhung beschlossen. Des Weiteren wurden Fragen der Corporate Governance besprochen und die Entsprechenserklärung verabschiedet. Im April 2006 befasste sich der Aufsichtsrat mit dem vom Abschlussprüfer geprüften Jahresabschluss, dem Konzernabschluss sowie dem Lagebericht und dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2005. An dieser Sitzung nahm auch der Abschlussprüfer teil und stand für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. In den Sitzungen im Juni, Oktober und in der ersten Sitzung im November 2006 befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit strategischen Sonderthemen sowie der Finanzsituation der Gesellschaft (wie z.B. der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen). In der zweiten Sitzung im November 2006 stand die Gründung der Tochtergesellschaft Direkt Touristik AG und deren neues Geschäftskonzept als Direkt-Veranstalter im Vordergrund der Erörterung. Des Weiteren wurden die Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat aktualisiert. Schließlich wurde in einer weiteren Telefonkonferenz im November 2006 über den Rückkauf von Genussrechten Beschluss gefasst.

Auch zwischen den Sitzungen informierte der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie über besondere oder eilbedürftige Vorhaben und bat - soweit notwendig - um Zustimmung. Zustimmungspflichtige Maßnahmen hat der Aufsichtsrat vertieft mit dem Vorstand erörtert und geprüft. Sofern hierzu Beschlüsse (wie die Zustimmungsbeschlüsse zum Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen und zur Ausgabe von Genussrechten) gefasst werden mussten, hat der Aufsichtsrat diese im sog. Umlaufverfahren gefasst.

Der bzw. bis zum 28. Juni 2006 die Aufsichtsratsvorsitzende ließen sich des Weiteren in regelmäßigen Einzelgesprächen vom Vorstand über die aktuelle Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichten. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass die Strategie der Gesellschaft den Herausforderungen des Marktes gerecht wird und die Voraussetzung schafft, die geplanten Unternehmensziele zu erreichen.

Auf der Jahreshauptversammlung am 28. Juni 2006 wurde Herr Alexander Kersting, Kaufmann aus Frankfurt, zum neuen Mitglied des Aufsichtsrates gewählt. Er folgte damit Herrn Joachim Semrau, dessen Mandat mit Ende der Hauptversammlung 2006 ausgelaufen war. Im September 2006 hat Konstantin Graf von der Pahlen, München, sein Aufsichtsratsmandat aus persönlichen Gründen unter Wahrung der satzungsmäßigen Frist mit Wirkung zum 25. Oktober 2006 niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Semrau sowie Graf von der Pahlen für die Zusammenarbeit.

Frau Andrea Bahlsen, langjährige Vorsitzende des Aufsichtsrates der Travel24.com AG, hat in der Aufsichtsratssitzung der Gesellschaft am 28. Juni 2006 unter Wahrung der satzungsmäßigen Frist ihr Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum 31. Juli 2006 aus persönlichen Gründen niedergelegt. Wir danken Frau Bahlsen für die langjährige erfolgreiche Leitung des Aufsichtsrates und die stets sehr gute Zusammenarbeit. Dr. Matthias Schüppen wurde zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Gesellschaft ernannt. Im Dezember 2006 wurde aufgrund des Ausscheidens von Frau Bahlsen Alexander Graf von Gneisenau, Kaufmann aus München, zum neuen Mitglied des Aufsichtsrates, der derzeit aus fünf Mitgliedern besteht, gerichtlich bestellt.

Entsprechend dem Votum der Hauptversammlung erteilte der Aufsichtsrat der Allgemeine Treuhand- und Revisionsgesellschaft mbH Rheinland Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, den Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Travel24.com AG. Der vom Vorstand aufgestellte AG-Einzelabschluss und Konzernabschluss 2006 sowie der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht wurden unter Einbeziehung der Buchführung von der Allgemeine Treuhand- und Revisionsgesellschaft mbH Rheinland Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit einem eingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Anschließend erhielt der Aufsichtsrat die Prüfungsunterlagen zur Begutachtung. Der Aufsichtsrat hat sich seinerseits mit dem Einzelabschluss, dem Konzernabschluss sowie dem gemeinsamen Lagebericht gründlich auseinandergesetzt und diese Unterlagen kritisch geprüft sowie auf der Aufsichtsratssitzung am 30. März 2007 mit dem Vorstand eingehend besprochen. An diesen Beratungen hat der Abschlussprüfer teilgenommen und über wesentliche Ergebnisse der Prüfung berichtet und ergänzende Auskünfte erteilt. Der Aufsichtsrat hat nach eigener Prüfung der Unterlagen keine Einwände erhoben und stimmt dem Prüfungsbericht zu. Auch schließt sich der Aufsichtsrat nach eingehender Diskussion und eigener Prüfung der vom Vorstand angenommenen Fortführungsprognose an. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss hat der Aufsichtsrat gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss 2006 der Travel24.com AG gemäß § 172 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die hohe Einsatzbereitschaft und die im abgelaufenen Jahr erbrachten Leistungen.



Dr. Matthias Schüppen
(Aufsichtsratsvorsitzender)

Im März 2007

4. Geschäftsentwicklung

Reisevermittlung und Reiseveranstaltung

Der Vertrieb von Urlaubsreisen ist das Kerngeschäft der Travel24-Gruppe. Das Angebotsportfolio umfasst alle großen Reiseveranstalter sowie über 50.000 Hotels, mehr als 750 Linien-, Charter- und Billigfluganbieter, darüber hinaus täglich bis zu 12 Mio. Last Minute-Angebote sowie die Möglichkeit des Dynamic Packaging. Auch Zusatzangebote wie Mietwagen, Versicherungen u. v. m. stehen auf dem Programm. Alle Reiseleistungen können einfach und bequem über die Internetseite www.travel24.com oder die gebührenfreie Buchungshotline gebucht werden.

Der neu gegründete, innovative Reiseveranstalter Direkt-Touristik AG hat seine Strukturen aufgebaut und mit den inzwischen 10 Mitarbeitern eine Palette von außergewöhnlichen Reiseofferten erstellt und mit verschiedensten Vertriebspartnern verhandelt. Das Spektrum der für den Sommer angebotenen Pakete umfasst 24 Angebote. Für den Winter sind rund 60 Offerten geplant, wie auch im Sommer sowohl im Bereich mit Selbstanreise als auch in Kombination mit Charter- und Linienflügen.

Internet

Bei rund 1,28 Mio. Visits lässt die Look-to-Book-Rate im Jahr 2006 weiterhin einen stetigen Anstieg auf durchschnittlich 0,49% erkennen. Die Zahl der Page Impressions belief sich im Jahr 2006 insgesamt auf 17,8 Mio.

Eine Plattform für Nur Flug-Angebote wurde im Dezember unter der Domain www.flug24.de frei geschaltet. Die Seite spricht den gezielt und schnell Suchenden an und bietet Flüge von mehr als 750 Linien-, Charter- und Billigfluggesellschaften an. Gebucht wird ausschließlich online, das Fulfilment erfolgt über das Call Center in Berlin.



Die bereits im September neu gestartete Website www.lastminute24.com entwickelte sich trotz zurückhaltender Werbemaßnahmen durchaus positiv und hat die Erwartungen erfüllt.



Marketing

Im Rahmen der weiterhin fortbestehenden Kooperation mit TLC Marketing entstand eine neue exklusive Prämienschein-Aktion mit Milupa, dem Hersteller hochwertiger Säuglings- und Kleinkindernahrung. Die Käufer eines bestimmten Milupa-Produktes haben mit der Verpackung einen Prämienschein über € 125 erworben und konnten innerhalb des weltweiten Vertriebsnetzes über eine Hotline ihren Familien-Urlaub buchen. Unter der üblichen Berücksichtigung eines Mindestbuchungswertes konnten zahlreiche hochwertige Pauschalreisen verkauft werden. Diese Prämienschein-Aktion wurde erneut sehr gut angenommen.

Im letzten Quartal 2006 wurde eine Kooperation mit dem Dialogoptimierer newtention Follow-Up eingegangen. Dabei wurden gezielt Besucher, also potenzielle Kunden, der Website von www.travel24.com mittels einer innovativen Ad Server-Technologie der neuesten Generation später erneut auf anderen Plattformen angesprochen.

5. Investor Relations

Im Februar 2006 hat der Vorstand für die Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates Wandelschuldverschreibungen aus der Wandelanleihe mit der ISIN DE000A0JCCE3 aus dem Jahr 2003 im Gesamtbetrag von € 2,15 Mio. zurückgekauft. Der Kaufpreis wurde durch die direkte Weiterveräußerung zu angepassten Bedingungen finanziert. Der Travel24.com AG entstand so ein außerordentlicher Ertrag in Höhe von € 1,1 Mio. Die Verbindlichkeiten wurden durch den Rückkauf um € 2,15 Mio. vermindert. Des Weiteren resultiert aus dieser Maßnahme eine nachhaltige Reduzierung der Zinsaufwendungen um € 0,3 Mio. pro Jahr.

Ebenfalls im Februar 2006 gab die Travel24.com AG Genussrechtskapital aus in einem Nennwert von bis zu € 357.685 bei einem Gesamtausgabebetrag von bis zu € 1.073.055. Die Wertpapiere haben eine Laufzeit von 3 Jahren. Die Aktionäre waren berechtigt, für jeweils 4,5 Aktien der Travel24.com AG 1 unverzinslichen Genussschein im Nominalwert von € 1,00 zum Ausgabebetrag von € 3,00 zu beziehen. Alle Genussrechte in einem Nennwert von € 357.685 wurden platziert.

Zur weiteren Stärkung des finanziellen Spielraumes hat der Vorstand der Travel24.com AG mit Zustimmung des Aufsichtsrates Ende Februar 2006 beschlossen, eine Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechtes um 150.000 Aktien auf dann 1.759.584 Aktien durchzuführen. Die Aktien wurden zu einem Preis von € 2,70 ausgegeben.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft, die am 28. Juni 2006 in München stattfand, stimmten die Aktionäre mit einer Mehrheit von knapp 90% der Herabsetzung des Grundkapitals zu und ermächtigten den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates, Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu € 1,5 Mio. bis zum 31. Dezember 2008 zu begeben. Die maximale Laufzeit der Wandlungsrechte auf bis zu 1,5 Mio. Aktien der Gesellschaft beträgt fünf Jahre. Um die von der Verwaltung empfohlene vereinfachte Kapitalherabsetzung durchführen zu können, war eine Zusammenlegung der Stückaktien im Verhältnis 5 : 3 erforderlich. Ebenso unterstützte die Hauptversammlung den Kurs der Unternehmensführung und erteilte Vorstand und Aufsichtsrat mit großer Mehrheit die Entlastung für das vergangene Geschäftsjahr.

Zum Ausbau des bestehenden Geschäftes und zur Erschließung von weiteren Geschäftsfeldern hat die Travel24.com AG im Oktober 2006 die Platzierung einer Wandelanleihe im Gesamtnennbetrag von bis zu € 0,8 Mio. beschlossen und bot diese im Rahmen eines Bezugsangebotes den Aktionären an. Die Wandelanleihe ist unverzinslich und hat eine Laufzeit bis März 2009. Der Ausgabebetrag betrug € 2,50, der Wandlungspreis entspricht dem Ausgabebetrag. Damit ergibt sich ein Umtauschverhältnis von 1 : 1. Dieses bleibt auch im Falle einer möglichen späteren Kapitalherabsetzung unberührt. Eine Einführung der Wandelanleihe in den Freiverkehr an einer deutschen Wertpapierbörse ist vorgesehen.

Im November wurde die auf der Jahreshauptversammlung 2006 beschlossene vereinfachte Kapitalherabsetzung um € 703.830 durchgeführt. Die Zusammenlegung der Stückaktien erfolgte im Verhältnis 5 : 3. Die Aktien der Travel24.com AG haben die neue Wertpapierkennnummer A0JRWD erhalten (ISIN DE000A0JRWD1), das Grundkapital besteht aus 1.055.745 Aktienanteilen.

Ein Rückkauf von insgesamt 348.221 der in 2006 für € 1,5 Mio. ausgegebenen Genussscheine (Genussschein 2006 / 2009, ISIN DE000A0JDVE1) erfolgte im Dezember 2006, um so diese Genussscheine und die damit verbundenen Rechte, insbesondere Genuss- und Wandlungsrechte, zurückzunehmen. Aktueller Bestand an ausgegebenen Wandelanleihen, die noch nicht gewandelt wurden, sind nach dieser Transaktion 2.001.329 Stücke.

6. Ausblick

Der Vorstand sieht das Unternehmen am Beginn einer nachhaltigen Wachstumsphase. Die Hauptantriebskraft hierbei ist der Auf- und Ausbau von Vertriebspartnerschaften der neu gegründeten Tochtergesellschaft Direkt-Touristik AG. Wir stehen bezüglich zahlreichen, Erfolg versprechenden Kooperationen mit einigen namhaften potenziellen Partnern in Verhandlung.

Das Geschäftsmodell der Direkt-Touristik AG bedeutet für die Travel24.com AG den Einstieg in das Veranstaltungs- und Handelsgeschäft, aus dem wir uns im Jahr 2007 einen zusätzlichen Umsatzschub von rund € 20 Mio. sowie einen deutlichen Beitrag zum geplanten Gewinn der Travel24.com AG erwarten mit spezifisch auf den deutschen Markt ausgerichteten, individuell kombinierbaren Angebotsvariationen, vor allem rund ums Mittelmeer.

Durch die Neuausrichtung wird ein dynamisches und flexibles Reiseunternehmen mit mehreren Standbeinen, innovativen Konzepten und starken Kooperations- und Vertriebspartnern geschaffen. Aktuell befindet sich die Gesellschaft in aussichtsreichen Verhandlungen über weitere mögliche Fusionen, Akquisitionen und Sacheinlagen, die allesamt der geänderten Unternehmensstrategie gerecht werden. Im Laufe des Jahres rechnen wir mit einer weiteren Akquisition bzw. Einbringung einer anderen Gesellschaft, welche das Portfolio der Travel24.com-Gruppe insgesamt abrunden wird und das Umsatzvolumen nachhaltig steigern soll.

Auch ist der weitere Ausbau von travel24.com durch zusätzliche Intensivierung bzw. Optimierung der Marketingaufwendungen geplant. Insgesamt erwarten wir für 2007 auf Konzernebene einen Reiseumsatz zwischen € 30 und 40 Mio. sowie ein positives Jahresergebnis.

7. Konzern in Zahlen

Konzernlagebericht und Lagebericht Travel24.com AG	12
Konzernabschluss 2006	20
Konzernbilanz	20
Konzern - Gewinn- & Verlustrechnung	21
Konzern - Kapitalflussrechnung	22
Konzern - Eigenkapitalveränderungsrechnung	23
Konzernanhang	24
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	51

Konzernlagebericht und Lagebericht Travel24.com AG

für das Geschäftsjahr von 1. Januar bis 31. Dezember 2006

1. Allgemeines

Die sich in 2005 abzeichnende Erholung der Touristikbranche hielt auch im abgelaufenen Geschäftsjahr an. Allerdings verstärkten sich die Tendenzen der Reisenden bei ihrer Suche nach Individualität und Erlebnis - dies sowohl im Rahmen des Auswahl- und Kaufvorgangs der gewünschten Reise als auch in Bezug auf die in Anspruch genommenen Reiseleistungen. So steht nicht nur die erworbene Reiseleistung selbst im Mittelpunkt des Interesses der Konsumenten, auch die Entscheidungsfindung und deren Umstände gewinnen in zunehmendem Maße an Bedeutung im Rahmen des gesamten Reisevorgangs.

Eine Konsequenz hieraus war der sich deutlich abzeichnende Trend des Abverkaufs touristischer Produkte abseits der etablierten stationären Reisebüros und Online-Reiseportale. Viele Marktteilnehmer ließen sich sowohl von dem Umfang als auch von der Nachhaltigkeit dieser Verlagerung des Verkaufsprozesses zu Gunsten nicht-touristischer Vertriebsstellen überraschen.

2. Wirtschaftliches Umfeld

2.1 Allgemeine Entwicklung

Trotz weiterhin anhaltender Befürchtungen im Zusammenhang mit der Versorgungssicherheit fossiler Brennstoffe und zunehmenden Drucks auf die Industrie und den einzelnen Konsumenten zum umweltschonenderen Umgang mit zunehmend knapper werdenden Rohstoffen, konnten die wesentlichen Wirtschafts- und Börsenindices ihren Expansionskurs auch in 2006 fortsetzen.

2.2 Der Tourismusmarkt

Auch die Tourismusindustrie konnte von der weltweiten Erholung der Märkte profitieren und setzte ihr Wachstum fort. Allerdings zeichnete sich auch in 2006 ein anhaltender Wunsch von Seiten der Konsumenten nach einer Differenzierung in der Ansprache und den angebotenen Produkten ab. Eine wachsende Anzahl von Kunden entdeckte zudem nicht-touristische stationäre Vertriebsstellen als - meist preisgetriebenes - Einkaufserlebnis ihres Kurzurlaubs.

Diese Entwicklung hat nicht nur die klassische Reisevermittlungsbranche durch ihr Ausmaß überrascht. Selbst große Reiseveranstalter, die sich bislang nicht auf den Abverkauf ihrer Produkte außerhalb des stationären wie nicht-stationären „Fachhandels“ vorbereitet hatten, begannen erst 2006 flächendeckend auf diesen Trend zu reagieren. Sie entwickelten verstärkt Leistungen im niedrigeren Preissegment, die keiner Verkaufsberatung bedürfen und meist eine kurze Aufenthaltsdauer im Zielgebiet vorsehen.

2.3 Der touristische Online-Reisemarkt

Ist demzufolge der Abverkauf von Reiseleistungen im nicht-stationären Umfeld überholt? Führenden Konsumforschungsinstituten zu Folge behält der Online-Reisevertrieb auch weiterhin seine Daseinsberechtigung. Durch sein breit gefächertes Angebot und die diesen Vertriebskanal auszeichnenden Vergleichsmöglichkeiten sowie seine Erreichbarkeit ist er unverzichtbar für eine zunehmende Anzahl an Kunden geworden.

Allerdings muss sich auch dieser Vertriebskanal den Erwartungen seiner Kunden anpassen bzw. diese proaktiv ansprechen: Ein Portal, das sämtliche Produkte allen Kunden auf seiner Seite anbietet, ist in dieser - undifferenzierten - Form nicht wettbewerbsfähig. Eine individuelle Ansprache und die Anpassungsmöglichkeit der Reiseleistungen an die (u. a. monetären und zeitlichen) Verfügbarkeiten des Kunden sind hier maßgeblich für die Kommunikation einzelner Anbieter mit den Reisenden.

3. Die Konzernstrategie

Bei der internet-basierten Vermittlung von Reiseleistungen setzt die Travel24.com AG auf eine Mehrmarken-Strategie: Jede betriebene Marke setzt sich deutlich von anderen in der Unternehmensgruppe geführten Marken ab und soll gezielt ein bzw. eine Gruppe von Kundensegmenten ansprechen. Für einzelne Marken wird, wenn die Voraussetzungen für ein wirtschaftliches Betreiben gegeben sind, ein eigenes Portal mit an das angesprochene Kundensegment angepassten Aufmachungen, redaktionellen Beiträgen und Reiseleistungen entwickelt. Die Namen gebende Marke „travel24.com“ wird in diesem Zusammenhang zur Abdeckung des beratungsintensiven Premiumsegments umpositioniert.

Parallel hierzu soll durch die Entwicklung eigener Produkte eine Flexibilität generiert werden, die sich an den Kundenbedürfnissen ausrichtet. So kann die Unternehmensgruppe einen breiteren Kundenstamm ansprechen und Kundensegmente gewinnen, die bislang nicht angegangen wurden. Zu diesem Zweck ist Ende 2006 die Direkt-Touristik AG gegründet worden, die auf die Veranstaltung und Vermarktung von Reisen im Direktvertrieb spezialisiert ist.

4. Geschäftsverlauf

Geschäftsentwicklung der Travel24.com AG und der Travel24-Gruppe

4.1 Travel24.com AG

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft die von ihr betriebenen Portale überwiegend durch die Positionierung sog. Keywords und die Platzierung eigener Weblinks bei Internet-Suchmaschinen betrieben. Zwar waren die in 2006 hierfür zur Verfügung stehenden Finanzmittel begrenzt, durch die kontinuierliche Optimierung dieser Keywords gelang es jedoch, die Wandlungsquote zwischen Besuchern der eigenen Websites und den daraufhin getätigten Buchungen deutlich zu steigern.

Die Travel24.com AG beschäftigte zum Bilanzstichtag 7 Mitarbeiter; im Jahresdurchschnitt belief sich die Anzahl der fest angestellten Personen auf 8,8. Umgerechnet auf Vollzeitäquivalenzen zählte die Gesellschaft 4,0 Mitarbeiter zum Stichtag bzw. 6,2 im Jahresdurchschnitt (alle Angaben jeweils ohne Vorstände). Einhergehend mit der Verringerung der Anzahl der Beschäftigten reduzierte sich der Personalaufwand um 22% gegenüber dem Vorjahr.

Die Finanzierung der Gesellschaftsaktivitäten erfolgte im Wesentlichen durch die Ausgabe von 150.000 neuen Aktien sowie durch die Platzierung von insgesamt 930.000 Wandelschuldverschreibungen (800.000 Neu-Ausgabe, 130.000 Weiterveräußerung) sowie 357.685 Genussrechte mit einem Bruttoemissionsvolumen von € 3,9 Mio.

Der Fehlbetrag im Jahresabschluss 2006 beläuft sich auf € 0,6 Mio. und beinhaltet folgende wesentliche Faktoren:

Forderungsverzicht / Verlustübernahme zu Gunsten der Travel Systems AG	rd. € 0,2 Mio.
Ertrag aus dem Rückkauf von Teilschuldverschreibungen	rd. € 1,2 Mio.
Aufwand aus dem Rückkauf von Teilgenussrechten	rd. € 0,5 Mio.
Zinsaufwendungen	rd. € 0,3 Mio.
Kapitalerhöhungskosten	rd. € 0,1 Mio.
Wertberichtigung Beteiligungsbuchwert Travel Systems AG	rd. € 0,1 Mio.

4.2 Tochtergesellschaften der Travel24-Gruppe

Die auf den Werksgeländen der Audi AG betriebenen Reisebüros der Travel24 GmbH in Ingolstadt und Neckarsulm entwickelten sich zufriedenstellend, beide Reisebüros konnten ihre Umsätze gegenüber dem Vorjahr steigern. Die in 2005 eingeleitete Umsatzsteuerung bewährte sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr und ermöglichte eine reibungslose Integration der Call Center-generierten Vorgänge. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von € 132.229. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag von € 0,4 Mio. wird durch eine Rangrücktrittserklärung der Travel24.com AG abgedeckt.

Im Anschluss an die Ende 2005 erfolgte Schließung der Call Center-Aktivitäten am Standort Hamburg wurden im ersten Quartal 2006 die verbliebenen Programmieraktivitäten der Unternehmensgruppe eingestellt. Die im Laufe der Vorjahre eigens entwickelten Buchungss Applikationen wurden zusammen mit den Namensrechten an der „Buchungsmaschine“ veräußert. Der leere Unternehmensmantel wurde umfirmiert in „Travel Systems AG“, deren Jahresüberschuss in Höhe von € 168.640 aus einer Verlustübernahme durch die Travel24.com AG in Höhe von € 205.523 resultiert. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag von € 2,6 Mio. wird durch eine Rangrücktrittserklärung der Travel24.com AG abgedeckt.

Die neu gegründete Tochtergesellschaft Direkt-Touristik AG nahm ihren Geschäftsbetrieb im November 2006 auf und schloss, bedingt durch Aufbau- und Anlaufkosten, das Geschäftsjahr mit einem Verlust von € 147.609 ab. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag von € 0,1 Mio. wird durch eine Rangrücktrittserklärung der Travel24.com AG sowie eine betragsmäßig begrenzte Patronatserklärung abgedeckt.

4.3 Travel24-Konzern

Die in 2006 verzeichneten Umsatzeinbußen im Vergleich zu 2005 resultieren in erster Linie aus den im Vorjahr durchgeführten Schließungen defizitärer Aktivitäten, allen voran die Programmierung eigener Internet-Buchungsfunktionalitäten sowie die Abwicklung von Reisebuchungen für fremde Portale. Der Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von € 0,6 Mio. resultiert indes vorrangig aus der nicht liquiditätswirksamen Zinsbelastung im Zusammenhang mit den in 2003, 2005 und 2006 begebenen Wandelschuldverschreibungen.

Das Bilanzbild der Travel24.com-Gruppe wurde in erheblichem Maße durch eine Anzahl von Kapitalmaßnahmen geprägt, die sich wie folgt zusammenfassen lassen:

- Ausgabe von 150.000 neuen Aktien; Bruttoemissionserlös: € 0,4 Mio.
- Weiterveräußerung von 130.000 Wandelschuldverschreibungen; Bruttoemissionserlös: € 0,4 Mio.
- Platzierung von 357.685 Genussrechten; Bruttoemissionserlös: € 1,1 Mio.
- Platzierung von 800.000 Wandelschuldverschreibungen; Bruttoerlös: € 2,0 Mio.
- Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen, die die Gesellschaft im Juli 2003 begeben hatte, mit einem Nominalwert von € 2,15 Mio. zu einem Kaufpreis von € 0,2 Mio.
- Rückkauf von Genussrechten, die die Gesellschaft im Februar 2006 platziert hatte, mit einem Nominalwert von € 0,3 Mio. zu einem Kaufpreis von € 1,5 Mio.
- Kapitalherabsetzung bei gleichzeitiger Zusammenlegung von Stückaktien im Verhältnis 5 : 3

Hierdurch wurde die Eigenkapitalbasis des Konzerns weiter gestärkt.

Die im Konzern zur Verfügung stehende Liquidität erhöhte sich um € 821.702 auf € 1.015.063. Die aus betrieblicher Tätigkeit eingesetzten Zahlungsmittel beliefen sich in 2006 auf € -1,4 Mio. (im Vorjahr € -3,9 Mio.), während sich die für Investitionsmaßnahmen eingesetzten und aus Finanzierungsaktivitäten generierten Mittel auf insgesamt € 2,2 Mio. (i.V. € 3,5 Mio.) summierten.

Der Travel24-Konzern beschäftigte zum Bilanzstichtag 27 Mitarbeiter (i.V.: 54); im Jahresdurchschnitt belief sich die Anzahl der fest angestellten Personen auf 27,0 (i.V. 55,0). Umgerechnet auf Vollzeitäquivalenzen zählte der Konzern 15,0 Mitarbeiter zum Stichtag (i.V. 41,6) bzw. 16,3 im Jahresdurchschnitt (i.V. 42,6; alle Angaben jeweils ohne Vorstände).

5. Risikobericht

Durch die kontinuierliche Früherkennung sowie die Erfassung, Bewertung und Überwachung potenzieller Risiken ermöglichen wir eine systematische Analyse der aktuellen Risikosituation, auf deren Basis die konkrete Risikosteuerung erfolgt. Das Risikomanagementsystem ist organisatorisch unmittelbar beim Vorstand eingebunden. Der Vorstand sowie die jeweils verantwortlichen Mitarbeiter beobachten die in ihrem jeweiligen Bereich auftretenden Risiken. Dabei ist entscheidend, dass Risiken bewusst wahrgenommen und diese Informationen über neue Risiken und Veränderungen sofort gemeldet werden. Die wichtigsten Überwachungsziele sind Liquidität, Erreichen der Umsatzziele sowie die Einhaltung der Kostenbudgets.

Die anhaltende Steigerung der touristischen Aktivitäten ging mit einer weiteren Verschärfung der Wettbewerbssituation einher. Einerseits beherrschten, wie im Vorjahr, einzelne Online-Reisevermittler einen Großteil der Werbebudgets für Suchmaschinen-Marketing und internetaffine Medien. Andererseits verlagerten immer mehr Konsumenten den Kauf einer Reiseleistung außerhalb der klassischen Fachhandelskanäle.

Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend auch 2007 fortführen wird mit der Folge, dass nur solche Unternehmen nachhaltig und profitabel fortbestehen können, die sowohl ihre Kundenbasis erweitern als auch einen steigenden Anteil an Bestandskunden halten können.

Nach Auffassung der Gesellschaft kann eine nachhaltige Erweiterung der Kunden-, Absatz- und somit Umsatzbasis nur durch die Fortführung der eingeschlagenen Strategie erfolgen, der zufolge den Kundenerwartungen entsprochen wird. Es muss kontinuierlich eine Entwicklung und Anpassung eigener Angebote erfolgen bzw. die in Anspruch genommenen Absatzkanäle entsprechend erweitert werden, um dem veränderten Kundenverhalten Folge zu leisten.

Es bestehen keine rechtlichen Risiken, da keine Rechtsstreitigkeiten von wirtschaftlicher Bedeutung anhängig sind. Ebenso sind zurzeit keine die Sicherheit der EDV-Systeme betreffende Risiken erkennbar.

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten durchgeführten Kapitalmaßnahmen ermöglichten die Fortführung der Geschäftsaktivitäten. Die vorliegende bilanzielle Überschuldung der Travel24.com AG in Höhe von T€6.017 wird durch folgende Faktoren abgedeckt:

- Die im Juli 2003 platzierte Wandelschuldverschreibung enthält laut § 2 Abs. 3 der Wandeldarlehensbedingungen zum Ende ihrer Laufzeit ein Andienungsrecht der Gesellschaft, gemäß dem die gesamte Anleihe in neu auszugebende Aktien zu wandeln ist. Eine ordentliche Kündigung nach § 4 Abs. 1 der Wandeldarlehensbedingungen mit gleichzeitiger Tilgung der Wandelschuldverschreibung ist ausgeschlossen, sowohl für die Gesellschaft als auch für den Inhaber der Wandelschuldverschreibung. Demzufolge geht der Vorstand davon aus, dass dieses Darlehen im Überschuldungsstatus nicht anzusetzen ist.
- Der Wert der Marke „travel24“ beinhaltet stille Reserven, die unabhängig von der Qualifizierung der Wandelanleihe das negative Eigenkapital deutlich kompensieren.

Darüber hinaus geht der Vorstand davon aus, dass der Ende 2006 aufgebaute neue Geschäftsbereich noch in 2007 erste positive Liquiditätsbeiträge beisteuern wird.

Das Erreichen der finanziellen Unabhängigkeit steht in Abhängigkeit von der erfolgreichen Umsetzung der im Vorstand verabschiedeten Geschäftskonzeption. Sollte dies nicht gelingen, ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und damit des Konzerns insgesamt gefährdet.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind

Es ereigneten sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die die Bilanz nach dem Stichtag gravierend beeinflusst und die die im vorliegenden Abschluss getroffenen Aussagen relativiert hätten.

7. Angaben nach den §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB

7.1 Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von € 1.055.745,00 ist gemäß § 4 Abs. 2 der Satzung eingeteilt in 1.055.745 nennwertlose Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Verschiedene Aktiengattungen bestehen nicht.

7.2 Es bestanden nach Kenntnis der Gesellschaft zum angegebenen Stichtag folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten:

HB Marketing and Franchising L.P.	10,84 %	8. Mai 2002
-----------------------------------	---------	-------------

Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen.

7.3 Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach §§ 84, 85 AktG. Gemäß § 6 der Satzung wird die Zahl der Vorstandsmitglieder durch den Aufsichtsrat festgelegt, der unabhängig von der Höhe des Grundkapitals auch bestimmen kann, dass der Vorstand aus einer Person besteht. Die Bestellung von Vorstandsmitgliedern und der Widerruf einer Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen, wenn der Vorstand aus mehr als zwei Personen besteht.

7.4 Bei Satzungsänderungen sind die §§ 179 ff. AktG zu beachten. Über Satzungsänderungen hat die Hauptversammlung zu entscheiden (§§ 119 Abs. 1 Nr. 5, 179 Abs. 1 AktG). Der Aufsichtsrat ist befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die die Fassung betreffen (§ 12 Abs. 2 der Satzung). Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden gemäß § 17 Abs. 2 der Satzung, soweit nicht das Gesetz zwingend etwas Abweichendes bestimmt, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst. Dabei gilt eine Stimmenthaltung nicht als Stimmabgabe. Eine Mehrheit von drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals schreibt das Gesetz z.B. für die Änderung des Gegenstands des Unternehmens (§ 179 Abs. 2 AktG), für Kapitalerhöhungen (§§ 182 Abs. 1, 193 Abs. 1, 202 Abs. 2, 207 Abs. 2 AktG) und für Kapitalherabsetzungen (§ 222 Abs. 1 AktG) vor.

7.5 Der Vorstand ist gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung (Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004, geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2006) ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. Juli 2009 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage, ganz oder in Teilbeträgen, mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens € 5.474.960 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Der Vorstand wurde darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- Bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage, wenn Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteile gegen Gewährung von Aktien in die Gesellschaft eingebracht werden sollen,
- für Spitzenbeträge, die in Folge des Bezugsrechts entstehen,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage zu Sanierungszwecken, oder
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, sofern der Ausgabepreis der Aktien den Börsenkurs der Gesellschaft nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Zahl sind Aktien anzurechnen, die unter Ausschluss des Bezugsrechts zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen ausgegeben wurden oder auszugeben sind, sowie eigene Aktien der Gesellschaft, die unter Ausschluss des Bezugsrechts wieder veräußert werden,
- wie es erforderlich ist, um den Gläubigern der unverzinslichen Genussscheine von 2006 / 2009 ein Bezugsrecht auf neue Aktien der Gesellschaft in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts zusteht,
- wie es erforderlich ist, um den Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen aus dem gemäß TOP 11.1 in der Hauptversammlung am 28. Juni 2006 beschlossenen Wandelanleiheprogramm 2006 ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts zusteht.

Über den Inhalt der jeweiligen Aktienrechte und die sonstigen Bestimmungen der Aktienaussgabe entscheidet im Übrigen der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates einen von § 60 abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung bestimmen.

Das Genehmigte Kapital ermöglicht es dem Vorstand, gerade in der weiterhin bestehenden Sanierungsphase, flexibel zu reagieren.

7.6 Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Hauptversammlungsbeschluss vom 25. Juni 2001 um nominal € 900.000 bedingt erhöht worden (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt wie die Inhaber von Aktienoptionen, welche die Gesellschaft aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 25. Juni 2001 durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates oder durch den Aufsichtsrat ausgegeben hat, von ihren Optionsrechten Gebrauch machen. Aufgrund der Ermächtigung durch die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 25. Juni 2001 wurden den Mitarbeitern, leitenden Angestellten und Mitgliedern der Geschäftsführung und Führungskräften des Unternehmens sowie der verbundenen Unternehmen unter entsprechender Beschlussfassung des Vorstandes bzw. des

Aufsichtsrates am 30. Juli 2001 insgesamt 576.500 Optionen angeboten, wovon 552.250 Optionen angenommen wurden. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 wurde das Bedingte Kapital II im Hinblick auf das für das Aktienoptionsprogramm 2004 neu zu schaffende weitere bedingte Kapital in Bedingtes Kapital I umbenannt und in dem Umfang aufgehoben, in dem Optionsrechte noch nicht ausgegeben wurden. Demzufolge wurde das in Bedingtes Kapital I umbenannte Kapital in Höhe von € 435.500 aufgehoben und besteht nun gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung in Höhe von € 464.500.

7.7 Zur Bedienung des am 5. Juli 2004 beschlossenen Aktienoptionsprogramms 2004 wurde mit Beschluss der Hauptversammlung gleichen Datums das Grundkapital der Gesellschaft nominal um bis zu € 910.500 durch Ausgabe von bis zu 910.500 Inhaberstückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Ausgabe von Aktienoptionen durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates oder durch den Aufsichtsrat an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft, an Geschäftsführer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Sinne des § 15 AktG sowie an Arbeitnehmer der Gesellschaft bzw. mit ihr verbundene Unternehmen im Sinne des § 15 AktG jeweils nach näherer Maßgabe des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt wie die Inhaber von Bezugsrechten von ihrem Recht Gebrauch machen und soweit die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt oder ein hierfür bestehendes genehmigtes Kapital ausnutzt. Die Bezugsaktien werden zu einem Basispreis, dessen Berechnungsgrundlagen im Ermächtigungsbeschluss festgelegt wurden, ausgegeben. Die Bezugsaktien sind ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch die Ausübung der Optionsrechte entstehen, gewinnberechtigt. Der Vorstand, sofern dieser selbst betroffen ist, der Aufsichtsrat, ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten für die Ausgabe der Aktien aus der bedingten Kapitalerhöhung und die Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 8. November 2006 wurde die Ausgabe von insgesamt 627.625 Aktienoptionen genehmigt, die nach Umsetzung der im Hauptversammlungsbeschluss vom 28. Juni 2006 festgelegten Kapitalherabsetzung zum Bezug von insgesamt 376.575 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien berechtigen. Ziel der Gesellschaft ist es weiterhin, durch Beteiligung von Arbeitnehmern, leitenden Angestellten und Mitgliedern der Geschäftsführung eine langfristige Steigerung des Unternehmenswerts zu erreichen. Die Beteiligung durch Aktienoptionen wirkt motivationssteigernd und bringt damit die Interessen der Aktionäre mit denjenigen der Geschäftsführung und der Angestellten in Übereinstimmung.

7.8 Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Juni 2002 um nominal € 4.300.000 durch Ausgabe von bis zu 4.300.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital III gemäß § 4 Abs. 7 der Satzung). Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2004 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und / oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu € 4.300.000 mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren zu begeben und den Inhabern der Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf bis zu 4.300.000 neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu € 4.300.000 nach näherer Maßgabe dieses Beschlusses sowie der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandelanleihebedingungen zu gewähren.

Die Wandelschuldverschreibung wurde am 8. Juli 2003 zum Nominalbetrag von € 4.300.000 platziert. Die Gesellschaft begab ein entsprechend dem Wandeldarlehenvertrag vom 8. Juli 2003 ausgestattetes Wandeldarlehen. Mit Zustimmung des Aufsichtsrates hat der Vorstand für die Gesellschaft im Februar 2006 Wandelschuldverschreibungen in einem Nominalwert von € 2.150.000 zurück erworben. Im Anschluss an diesen Rückerwerb von Wandelschuldverschreibungen in einem Nominalwert von € 2.150.000 wurden 130.000 Wandelschuldverschreibungen mit angepassten Bedingungen unter Beibehaltung der ursprünglichen Laufzeit weiter veräußert.

7.9 Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu nominal € 1.200.000 durch Ausgabe von bis zu 1.200.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital IV gemäß § 4 Abs. 8 der Satzung). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2006 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und / oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu € 1.200.000 mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren zu begeben und den Inhabern der Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf bis zu 1.200.000 neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu € 1.200.000 nach näherer Maßgabe dieses Beschlusses sowie der vom Vorstand mit Zustimmung des

Aufsichtsrates festzulegenden Wandelanleihebedingungen zu gewähren. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates begeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt gegen Zahlung des im entsprechenden Ermächtigungsbeschluss festgelegten Wandlungspreises. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insofern durchzuführen als von den Wandlungsrechten aus den Wandelschuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird.

Der Vorstand, sofern dieser selbst betroffen ist, der Aufsichtsrat, ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen erhalten bei Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen das unentziehbare Recht, diese nach näherer Maßgabe der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandelanleihebedingungen in neue Aktien der Gesellschaft umzutauschen. Der anteilige Betrag der bei der Wandlung auszugebenden Aktien am Grundkapital darf den Nennbetrag der Wandelschuldverschreibung nicht übersteigen. Das Umtauschverhältnis ergibt sich aus der Division des Nennbetrags der Wandelschuldverschreibung durch den Wandlungspreis, beträgt also 1 : 1 (je € 1,00 Nennwert der Wandelschuldverschreibung kann in eine neue Aktie der Gesellschaft umgetauscht werden). Das Wandlungsrecht kann während der gesamten Laufzeit, im Grundsatz jederzeit, jedoch nach näherer Maßgabe der in den Wandelanleihebedingungen enthaltenen Beschränkungen, ausgeübt werden. Der Wandlungspreis beträgt € 1,00 je Aktie abzüglich des Nominalbetrags der Anleihe.

Die Wandelschuldverschreibung wurde am 4. Juli 2005 zu einem Bezugspreis von € 3,00 je Teilschuldverschreibung platziert. Nach teilweiser Wandlung besteht das Bedingte Kapital IV noch im Umfang von € 954.056.

7.10 Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 3. August 2005 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2007 Genussrechte, die nicht mit Wandlungs- oder Optionsrechten auf Aktien verbunden sind, im Gesamtnominalbetrag von bis zu € 15 Mio. nach näherer Maßgabe des Beschlusses sowie der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Genussrechtsbedingungen zu begeben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgenutzt werden. Die Laufzeit der Genussrechte beträgt längstens sieben Jahre. Der Vorstand wurde weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Genussrechte auszuschließen, um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen.

Im Februar 2006 nutzte der Vorstand die vorstehende Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrates teilweise aus und die Gesellschaft gab nicht verzinsliche Genussrechte („Genussschein“) im Gesamtnominalbetrag von bis zu € 357.685, eingeteilt in bis zu 357.685 auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Teil-Genussrechte im Nennbetrag von je € 1,00 (jeweils ein „Teil-Genussrecht“ und alle Teil-Genussrechte zusammen die „Genussrechte“) aus.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2006 wurde jedem Genussrechtsgläubiger ein Wandlungsrecht eingeräumt mit der Maßgabe, jedes Teil-Genussrecht im Nennbetrag von € 1,00 innerhalb eines Ausübungszeitraums in stimmberechtigte Inhaber-Stückaktien der Emittentin umzutauschen. Die Bezugsaktien sollen aus dem derzeit bestehenden Genehmigten Kapital gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ausgegeben werden. Der Vorstand kann aber im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat wählen, ob die zur Erfüllung ausgeübter Wandlungsrechte erforderlichen Bezugsaktien aus dem bestehenden oder Genehmigten Kapital oder einem bestehenden oder künftigen Bedingten Kapital oder aus Bestand an eigenen Aktien zur Verfügung gestellt werden. Bei der Ausübung dieses Wahlrechts haben sich Vorstand und Aufsichtsrat allein vom Interesse der Gesellschaft leiten zu lassen.

Im Dezember 2006 wurden mit Zustimmung des Aufsichtsrates insgesamt 348.221 Genussrechte zurück erworben.

7.11 Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2008 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und / oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu € 1.500.000 mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren zu begeben und den Inhabern der Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte (auch nach erfolgter Kapitalherabsetzung) auf bis zu 1.500.000 neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapital von bis zu € 1.500.000 nach näherer

Maßgabe dieses Beschlusses sowie der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandeldarlehensbedingungen zu gewähren. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die Wandelschuldverschreibungen können auch von einer Bank oder einem Bankenkonsortium mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Wandelschuldverschreibungen auszuschließen,

- (i) sofern Wandelschuldverschreibungen mit Wandlungsrecht von einem oder mehreren Investoren gegen Barzahlung zu Sanierungszwecken gezeichnet werden, oder
- (ii) soweit sich auf Grund eines Bezugsverhältnisses Spitzenbeträge ergeben.

Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen erhalten bei Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen das unentziehbare Recht, diese nach näherer Maßgabe der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandeldarlehensbedingungen in neue Aktien der Gesellschaft umzutauschen. Der anteilige Betrag der bei der Wandlung auszugebenden Aktien am Grundkapital darf den Nennbetrag der Wandelschuldverschreibung nicht übersteigen. Das Umtauschverhältnis beträgt 1 : 1 (je € 1 Nennwert der Wandelschuldverschreibung kann in eine neue Aktie der Gesellschaft umgetauscht werden). Das Wandlungsrecht kann während der gesamten Laufzeit im Grundsatz jederzeit, jedoch nach näherer Maßgabe der in den Wandelanleihebedingungen enthaltenen Beschränkungen, ausgeübt werden. Die Wandelanleihebedingungen können auch ein Andienungsrecht der Gesellschaft bzw. eine Wandelungspflicht zum Ende der Laufzeit (oder zu einem früheren Zeitpunkt) vorsehen. Der Wandelungspreis entspricht dem Ausgabebetrag und wird als durch die Zahlung des Ausgabebetrags geleistet betrachtet.

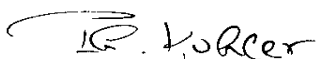
Der Vorstand, sofern dieser selbst betroffen ist, der Aufsichtsrat, wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates sämtliche weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Wandelschuldverschreibungen und deren Bedingungen, insbesondere Verzinsung, Ausgabekurs, Laufzeit und Stückelung, Verwässerungsschutz, Wandlungszeitraum sowie Umtauschmodalitäten bei Umtauschberechtigung, zu bestimmen, sofern diese in Einklang mit dem zugrunde liegenden Beschluss der Hauptversammlung stehen. Die Bedienung etwaig ausgeübter Wandlungsrechte von Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen aus dem Wandelanleiheprogramm 2006 soll vorrangig durch das bestehende Genehmigte Kapital erfolgen.

Im Oktober 2006 wurde vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates die obige Ermächtigung teilweise ausgenutzt und 800.000 Wandelschuldverschreibungen ausgegeben.

8. Ausblick

Das anhaltende Wachstum der Reisebranche wird sich wie in den Vorjahren verstärkt im Online-Reisesegment widerspiegeln. Auch in 2006 konnte die travel24.com hohe Bekanntheits- und Sympathiewerte verzeichnen und schnitt überdurchschnittlich gut in den führenden Vergleichsanalysen mit anderen Reiseplattformen ab. In der Erweiterung der Geschäftsaktivitäten um einen Direktveranstalter sieht die Travel24.com AG nicht nur eine wesentliche Ergänzung ihrer Kernkompetenzen, sondern auch unter der Voraussetzung der entsprechenden Finanzausstattung eine Erfolg versprechende Ausgangslage, um nicht nur die gewonnenen Marktanteile zu halten, sondern diese weiter auszubauen und besser zu bedienen.

München, im März 2007



Philip Kohler



Marc Maslaton

Konzernabschluss 2006

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2006

AKTIVA	Note im Konzern-Anhang	31. Dez 06	31. Dez. 05
		€000	€000
kurzfristige Vermögensgegenstände			
liquide Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens	3	1.015	193
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	123	171
sonstige Forderungen und Vermögenswerte	5	370	632
kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt		1.508	996
langfristige Vermögensgegenstände			
immaterielle Vermögensgegenstände	6 & 7	110	112
Sachanlagevermögen	6	48	136
Finanzanlagen	6	116	116
langfristige Vermögensgegenstände, gesamt		274	364
AKTIVA, gesamt		1.782	1.360

PASSIVA	Note im Konzern-Anhang	31. Dez 06	31. Dez. 05
		€000	€000
kurzfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	8	335	758
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	478	871
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	158	232
kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		971	1.861
langfristige Verbindlichkeiten			
Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte	9 & 10.4	5.964	4.907
langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		5.964	4.907
Eigenkapital			
gezeichnetes Kapital	10.1	1.056	1.610
Kapitalrücklage		943	1.788
Vergütung aus Aktienoptionen	10.6	0	-50
Konzernbilanzverlust		-7.152	-8.756
Eigenkapital, gesamt		-5.153	-5.408
PASSIVA, gesamt		1.782	1.360

Konzern-Gewinn- & Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

	Note im Konzern-Anhang	1. Januar - 31. Dezember	
		2006 € 000	2005 € 000
Umsatzerlöse	11	1.263	1.796
sonstige betriebliche Erträge	12	2.836	357
Personalaufwand	13	-1.009	-2.187
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	6	-43	-572
sonstige betriebliche Aufwendungen	14	-3.031	-3.507
Betriebsergebnis		16	-4.113
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	213	50
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15	-819	-760
Ergebnis vor Steuern		-590	-4.823
Steuern vom Einkommen und Ertrag	16	0	0
Überschuss / Fehlbetrag des Berichtszeitraums		-590	-4.823

Ergebnis pro Aktie	1. Januar - 31. Dezember			
	2006		2005	
	unverwässert	verwässert	unverwässert	verwässert
gewichteter Durchschnitt der im Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Aktien (Stück)	1.381.671	2.905.182	1.395.636	2.339.282
Fehlbetrag des Berichtszeitraums (€000)	-590	-590	-4.823	-4.823
pro Aktie (€)	-0,43	-0,20	-3,46	-2,06

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

	Note im Konzern- Anhang	1. Jan. - 31. Dez.	
		2006 € 000	2005 € 000
Überschuss / Fehlbetrag		-590	-4.823
(+) Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		43	572
(+) Zinsergebnis		606	710
(-) Abnahme der Rückstellungen		-423	-164
(+/-) Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen		65	-6
(+/-) Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Rückkauf von Teilschuldverschreibungen		-1.012	0
(+/-) Veränderung des Nettoumlaufvermögens		-157	-279
(+) nicht zahlungswirksame Aufwendungen		63	68
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	22	-1.405	-3.922
(-) Erwerb von Anlagevermögen		-18	-57
(+) Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen bzw. Tilgung von Ausleihungen		0	103
Mittelabfluss / -zufluss aus der Investitionstätigkeit	22	-18	46
(+/-) Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen		347	1.581
(+) Einzahlungen aus sonstigen Finanzierungsinstrumenten		3.440	1.898
(-) Auszahlungen aus dem Rückkauf von Teilschuldverschreibungen		-1.740	0
(+) Zinseinnahmen		213	0
(-) Zinsausgaben		-15	-24
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	22	2.245	3.455
Zahlungswirksame Veränderung		822	-421
Finanzmittelfonds am Anfang der Berichtsperiode		193	614
Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode		1.015	193

Anmerkung:

In dieser Kapitalflußrechnung wird der Finanzmittelfonds als "netto verfügbare flüssige Mittel" abgegrenzt, d. h. der Finanzmittelbestand umfaßt die in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

	Anzahl ausgegebene Aktien	Grundkapital Vorzugsaktien	Grundkapital Stammaktien	eigene Aktien	Kapitalrücklage	Vergütung aus Aktienoptionen	Neubewertungs- rücklage	Bilanzverlust	Gesamt
Stand 31. Dezember 2004	15.000.000	0	15.000	0	62.840	-150	0	-79.925	-2.235
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage	40		0						0
Kapitalherabsetzung und Zusammenlegung Stückaktien	-13.636.400		-13.636		-62.356			75.992	0
Optionsrecht der Wandelschuldverschreibungen					1.170				1.170
Aufwendungen für Eigenkapitalbeschaffung *					-121				-121
Kapitalerhöhung aus der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen	245.944		246		286				532
Bildung und teilweise Abgrenzung für Vergütungen aus Aktienoptionen					-32	100			68
Fehlbetrag des Berichtszeitraums								-4.823	-4.823
Stand 31. Dezember 2005	1.609.584	0	1.610	0	1.788	-50	0	-8.756	-5.408
Stand 31. Dezember 2005	1.609.584	0	1.610	0	1.788	-50	0	-8.756	-5.408
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage	150.000		150		255				405
Kapitalherabsetzung und Zusammenlegung Stückaktien	-703.830		-704		-2.327			3.031	0
Optionsrecht der Finanzierungsinstrumente einschl. deren Rückkauf					983			-526	457
Aufwendungen für Eigenkapitalbeschaffung *					-80				-80
Bildung und teilweise Abgrenzung für Vergütungen aus Aktienoptionen					325	50		-312	63
Fehlbetrag des Berichtszeitraums								-590	-590
Stand 31. Dezember 2006	1.055.745	0	1.056	0	943	0	0	-7.152	-5.153

* aufgrund der Annahme, dass Verlustvorträge nicht genutzt werden können, erfolgt die Verrechnung der Aufwendungen in Höhe des Bruttobetrag

Konzernanhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

1. Gegenstand der Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur

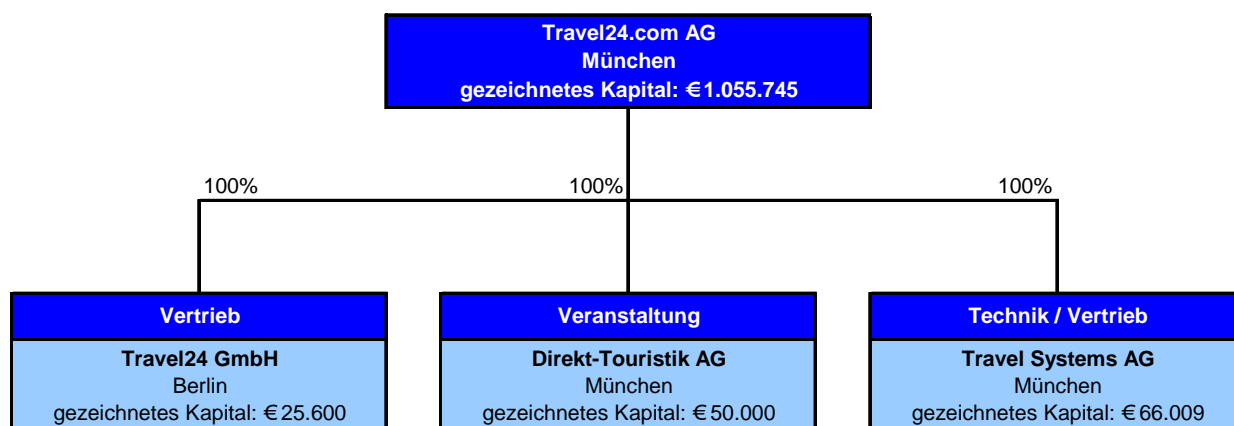
Die Travel24.com AG, München, wurde mit Feststellung der Satzung am 22. Februar 1996 als Travel Systems AG gegründet und am 27. Februar 1996 in das Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen. Der Name des Unternehmens wurde per Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 14. Februar 2000 in Travel24.com AG geändert und am 24. Februar 2000 in das Handelsregister eingetragen. Seit dem 15. März 2000 werden die Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard; bis 31. Dezember 2002: Neuer Markt) notiert.

Die Geschäftstätigkeit der Travel24.com AG - im Folgenden auch Gesellschaft genannt - und ihrer Tochterunternehmen erstreckt sich auf die Organisation und Vermittlung von Reisedienstleistungen (das Geschäftsfeld „Travel Marketing & Distribution“), die Entwicklung und den Betrieb von Systemkomponenten für Internetinformations- und Reservierungssysteme (das Geschäftsfeld „Travel Technology“) sowie die Erstellung von Reiseprodukten und deren Direktvermarktung (das Geschäftsfeld „Direkt Marketing Tour Operator“).

Zum Konsolidierungskreis der Gesellschaft per 31. Dezember 2006 gehören folgende Tochterunternehmen:

	Beteiligungs- quote %	gezeichnetes Kapital	Eigenkapital	Jahresüberschuss / (-fehlbetrag)	
		31.12.2006 € 000	31.12.2006 € 000	2006 € 000	2005 € 000
Travel24 GmbH, Berlin	100	26	-397	132	58
Direkt-Touristik AG, München	100	50	-98	-148	-
Travel Systems AG, München	100	66	-2.646	169	18

Die Konzernstruktur stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:



Die aufgeführte Konzernstruktur ergibt sich aus folgenden Geschäftsvorgängen:

- Mit Verträgen vom 2. Juni 1998 / 21. August 1998 wurden sämtliche Geschäftsanteile der Travel24 GmbH mit einem Nominalwert von DM 50.000 erworben. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Reisebüros, die Organisation und Vermittlung von Reisen sowie damit zusammenhängende Dienstleistungen.
- Mit Vertrag vom 29. März 2006 veräußerte die Travel24.com AG die von der Buchungsmaschine AG entwickelten Buchungsmodule sowie die Namensrechte an diesem Unternehmen, so dass mit Eintragung im Handelsregister vom 2. Mai 2006 diese Tochtergesellschaft nunmehr als Travel Systems AG firmiert. Die Travel Systems AG betreibt seit der Stilllegung der eigenen Programmierungsaktivitäten kein operatives Geschäft mehr.
- In einem Beschluss vom 8. November 2006 billigte der Aufsichtsrat den Aufbau eines neuen Geschäftsfelds, im November 2006 erfolgte der Erwerb von 100% der Aktien der anschließend in Direkt-Touristik AG umfirmierten Aktiengesellschaft.

2. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Allgemeines

Die Travel24.com AG hat ihren Konzernabschluss für das Jahr 2006 nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Grundlage hierfür ist die sich aus § 315a Abs. 1 HGB i.V.m. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606 / 2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards ergebende Verpflichtung. Alle verpflichtend anzuwendenden Standards und Auslegungen wurden berücksichtigt. Daneben werden über die Angabepflichten nach IFRS hinaus alle nach § 315a Abs. 1 HGB geforderten Angaben und Erläuterungen veröffentlicht, die das deutsche Handelsrecht im Fall eines nach IFRS zu erstellenden Konzernabschlusses verlangt. Wichtigste Bewertungsgrundlage des Abschlusses sind die (fortgeführten) Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Der Konzernabschluss wurde auf der Basis des Going Concern-Prinzips aufgestellt. Der Vorstand geht davon aus, dass die bestehende bilanzielle Überschuldung des Mutterunternehmens in Höhe von T€ 6.017 durch folgende Faktoren abgedeckt ist:

- Die im Juli 2003 platzierte Wandelschuldverschreibung enthält laut § 2 Abs. 3 der Wandeldarlehensbedingungen zum Ende ihrer Laufzeit ein Andienungsrecht der Gesellschaft, gemäß dem die gesamte Anleihe in neu auszugebende Aktien zu wandeln ist. Eine ordentliche Kündigung nach § 4 Abs. 1 der Wandeldarlehensbedingungen mit gleichzeitiger Tilgung der Wandelschuldverschreibung ist ausgeschlossen, sowohl für die Gesellschaft als auch für den Inhaber der Wandelschuldverschreibung. Demzufolge geht der Vorstand davon aus, dass dieses Darlehen im Überschuldungsstatus nicht anzusetzen ist.
- Der Wert der Marke „travel24“ beinhaltet stille Reserven, die unabhängig von der Qualifizierung der Wandelanleihe das negative Eigenkapital deutlich kompensieren.

Darüber hinaus geht der Vorstand davon aus, dass der Ende 2006 aufgebaute neue Geschäftsbereich noch in 2007 erste positive Liquiditätsbeiträge beisteuern wird, um die Gesellschaft in einen Zustand der finanziellen Unabhängigkeit zu führen. Das Erreichen dieses Ziels steht in Abhängigkeit der erfolgreichen Umsetzung der im Vorstand verabschiedeten Geschäftskonzeption. Sollte dies nicht gelingen, ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und damit des Konzerns insgesamt gefährdet.

Der Konzernabschluss wurde in TEUR (T€ / € 000) erstellt.

2.2 Gliederungsschema der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz wird nach Fristigkeiten gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

2.3 Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss der Travel24.com AG zum 31. Dezember 2006 wurde nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS) aufgestellt. Dabei finden die am Bilanzstichtag geltenden Vorschriften Anwendung.

Wesentliche Auswirkungen der im Geschäftsjahr 2006 erstmals anzuwendenden Standards bzw. Amendments IFRIC 4 ff., Amendment zu IAS 19, IAS 21, IAS 39 ergaben sich nicht.

In 2005 und 2006 hat das IASB verschiedene ab 2007 anwendbare Standards, Ergänzungen von Standards und Interpretationen verabschiedet. Einige dieser Regelungen, etwa die Ergänzung zu IAS 1 "Presentation of Financial Statements - Capital Disclosures" sowie der Standards IFRS 7 "Financial Instruments - Disclosures" betreffen nur Angabepflichten. Für andere, etwa IFRIC 7 "Applying the Restatement Approach under IAS 29 Reporting in Hyperinflationary Economics", IFRIC 8 "Scope of IFRS 2", IFRIC 9 "Reassessment of Embedded Derivatives" und IFRIC 10 "Interim Financial Reporting and Impairment" gibt es im Unternehmen derzeit und voraussichtlich auch in 2007 keinen Anwendungsfall. Insgesamt erwartet das Unternehmen deshalb keine wesentlichen Auswirkungen der Neuregelungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

In den Konzernabschluss der Gesellschaft werden die Jahresabschlüsse der Travel24.com AG und ihrer in Anmerkung 1 aufgeführten Tochterunternehmen einbezogen, bei der die Travel24.com AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschaft verfügt oder auf andere Weise auf die Tätigkeit einen beherrschenden Einfluss nehmen kann. Die Gesellschaften werden, beginnend mit dem Zeitpunkt, ab dem die Travel24.com AG die Beherrschung ausüben kann, in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Alle wesentlichen Transaktionen und Salden, die aufgrund von Leistungsaustausch zwischen den Konzernunternehmen generiert wurden, sind in Übereinstimmung mit den IFRS bei der Konsolidierung eliminiert worden.

Bei der Kapitalkonsolidierung werden die Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet. Die sich ergebenden Unterschiedsbeträge werden den Vermögensgegenständen insoweit zugerechnet, als deren Buchwert vom Zeitwert abweicht. Verbleibende Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert behandelt.

Ein sich ergebender negativer Unterschiedsbetrag wird erfolgswirksam erfasst.

Aus konzerninternen Transaktionen resultierende Salden, Aufwendungen und Erträge sowie gegebenenfalls Zwischengewinne werden eliminiert.

2.4 Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen werden, die sich auf den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz bzw. auf die Höhe und den Ausweis der Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie die Angabe von Eventualvermögen und -schulden auswirken. Die wesentlichsten Annahmen und Schätzungen beziehen sich auf die Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, insbesondere der Firmenwerte, die konzerneinheitliche Festlegung von wirtschaftlichen Nutzungsdauern für Sachanlagen, die Einbringbarkeit von Forderungen sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Insbesondere werden bezüglich der erwarteten Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt. Die komplexesten Annahmen sind hierbei für den Werthaltigkeitstest der Firmenwerte zu treffen. Zur konkreten Ausprägung dieser Annahmen wird auf Ziffer 7 verwiesen.

2.5 Liquide Mittel

Die Gesellschaft betrachtet alle liquiden Mittel mit einer Laufzeit von drei oder weniger als drei Monaten zum Zeitpunkt des Erwerbs als Zahlungsmitteläquivalent.

2.6 Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und mit Ausnahme der Firmenwerte jeweils planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Zum 31. Dezember 2006 hat der Impairment-Test ergeben, dass die Werthaltigkeit des ausgewiesenen Firmenwertes gegeben ist.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen.

Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über eine Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren abgeschrieben.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden gemäß IAS 36 zum Bilanzstichtag dann außerplanmäßig abgeschrieben, wenn eine Indikation für eine Wertminderung vorliegt und nach dem dann durchzuführenden Werthaltigkeitstest der "erzielbare Betrag" des Vermögensgegenstandes unter den Buchwert gesunken ist. Bei Vermögensgegenständen, die einer firmenwerttragenden Cash Generating Unit (CGU) zuzurechnen sind, wird der Werthaltigkeitstest unabhängig von einer Indikation jährlich durchgeführt.

2.7 Finanzanlagen / finanzielles Umlaufvermögen

Die Bilanzierung der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte erfolgt zum Nennwert. Bestehen Zweifel an der Einbringbarkeit, werden diese Forderungen mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt. Neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen wird erkennbaren Risiken aus dem allgemeinen Kreditrisiko durch Bildung von aus Erfahrungssätzen abgeleiteten portfolioorientierten Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls um außerplanmäßige Abschreibungen reduziert, bilanziert.

2.8 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und sich diese Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfanges und wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Muss die Rückstellungsbildung unterbleiben, weil eine der Kriterien nicht erfüllt ist, ohne dass andererseits die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme nicht wahrscheinlich (remote) ist, wird über die entsprechenden Verpflichtungen als Eventualschulden berichtet.

2.9 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten werden zum Nennbetrag oder zum höheren Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Die Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen und Genussrechten enthalten den um das Wandlungsrecht gekürzten Barwert des Rückzahlungsbetrages zum Bilanzstichtag.

2.10 Mitarbeiteraktienbeteiligungen („stock-based compensation“)

Die Gesellschaft bilanziert die bestehenden Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme unter Anwendung des IFRS 2 Standard Share-based Payment vom 18. Februar 2004. Danach sind sämtliche an Mitarbeiter ausgegebenen Aktienoptionen erfolgswirksam zu erfassen. Demzufolge wird der Marktwert der Mitarbeiterbeteiligung bestimmt und als Aufwand über die Anwartschaftszeit der Aktienoption oder eines anderen Eigenkapitalinstrumentes verteilt.

2.11 Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse aus Reisevermittlungsprovisionen werden mit Übergang der signifikanten Risiken und Chancen erfasst, wenn, wie regelmäßig der Fall, auch die übrigen Voraussetzungen (keine fortgesetzte Involvierung, verlässliche Bestimmbarkeit der Erlöshöhe und ausreichende Wahrscheinlichkeit des Zuflusses) gegeben sind.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt.

2.12 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der gewichteten Durchschnittszahl der im Berichtszeitraum ausstehenden Stammaktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich auf Grundlage der gewichteten Durchschnittszahl der im Berichtszeitraum ausstehenden Stammaktien und der bestehenden aktienähnlichen Rechte. Letztere bestehen aus Aktienoptionen und Aktienbezugsrechten, wie Wandelanleihen und Genussrechten (ggf. unter Berücksichtigung der eigenen Anteile).

3. Liquide Mittel und Wertpapiere

Die ausgewiesenen Bestände umfassen Kontokorrent-, Festgeld- und Termingeldkonten bei Kreditinstituten und Zahlungsmitteläquivalente. Unterschieden werden Festgeldbestände mit Laufzeiten von weniger als drei Monaten und solche mit Laufzeiten über drei Monaten.

	31. Dezember	
	2006	2005
	€ 000	€ 000
Kassenbestand, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten	865	12
Festgelder mit Laufzeiten bis 3 Monaten (inkl. gebundenen Festgelder)	150	131
Zwischensumme liquide Mittel und Festgelder mit Laufzeiten bis 3 Monaten	1.015	143
Festgelder mit Laufzeiten über 3 Monaten (inkl. gebundenen Festgelder)	0	50
Zwischensumme Wertpapiere und Festgelder mit Laufzeiten über 3 Monaten	0	50
Gesamtliquidität	1.015	193

4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die ausgewiesenen Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

5. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die Position sonstige Forderungen und Vermögenswerte setzt sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember	
	2006	2005
	€ 000	€ 000
Steuerforderungen:		
Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag	2	3
Umsatzsteuer	10	13
Zwischensumme Steuerforderungen	12	16
Vorauszahlungen auf Reiseleistungen bzw. Forderungen ggü. Veranstaltern	300	254
Kautionen und Deposits	22	21
debitorische Kreditoren	1	18
gewährte Darlehen	3	310
Übrige	32	13
Zwischensumme Vorauszahlungen und übrige Vermögensgegenstände	358	616
Summe	370	632

Die ausgewiesenen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

6. Anlagevermögen

Der Ausweis des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2006 ist auf dem Anlagespiegel der folgenden Seite veranschaulicht:

Travel24.com AG - Konzern

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2006

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte	
	1.1.2006	Zugang	Abgang	Umbuchung	31.12.2006	1.1.2006	Zugang	Abgang	Umbuchung	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005
	€000	€000	€000	€000	€000	€000	€000	€000	€000	€000	€000	€000
I. immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Software	342	2	337		7	339	2	335		6	1	3
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	6.527				6.527	6.418				6.418	109	109
	6.869	2	337	0	6.534	6.757	2	335	0	6.424	110	112
II. Sachanlagen												
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	607	16	464	0	159	471	41	401	0	111	48	136
III Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	5.337				5.337	5.334				5.334	3	3
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.088				4.088	4.088				4.088	0	0
3. sonstige Ausleihungen	113				113	0				0	113	113
	9.538	0	0	0	9.538	9.422	0	0	0	9.422	116	116
	17.014	18	801	0	16.231	16.650	43	736	0	15.957	274	364

7. Geschäfts- / Firmenwerte

Die Geschäfts- und Firmenwerte setzen sich wie nachfolgend dargestellt zusammen:

	Geschäfts- und Firmenwerte	Wert-	kumulierte	Nettobuchwerte	
		berichtigungen	Abschreibungen	31.12.2006	31.12.2005
	€ 000	2006 € 000	31.12.2006 € 000	€ 000	€ 000
Direkt-Touristik AG	0	0	0	0	0
Travel Systems AG	6.256	0	6.256	0	0
Travel24 GmbH	271	0	162	109	109
Summe konsolidierte Gesellschaften	6.527	0	6.418	109	109

Firmenwerte, auch solche aus der Kapitalkonsolidierung, werden einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen. Diesen Test hat die Konzernleitung zum 31. Dezember 2006 vorgenommen. Ein Wertberichtigungsbedarf hat sich hieraus nicht ergeben.

Für Zwecke des Impairment-Tests wurde der zum 31. Dezember 2006 bestehende Firmenwert der betroffenen Zahlungsmittel generierenden Einheit (Cash Generating Units, CGUs) Travel24 GmbH (Travel Marketing & Distribution) zugeordnet. Vor und mangels Abwertung auch nach Durchführung des Werthaltigkeitstests betrug der Buchwert des der CGU Travel24 GmbH zugeordneten Firmenwerts T€ 109.

Der erzielbare Betrag wurden als Fair Value abzüglich Veräußerungskosten bestimmt. Die Ermittlung erfolgte im DCF-Verfahren. Zur Bestimmung des erzielbaren Betrages wurden die Cash Flow-Prognosen verwandt, die auf den neuesten, vom Management genehmigten Planungen basieren. Die Prognosen ihrerseits basieren auf den nachfolgend genannten grundlegenden Annahmen. Als grundlegende Annahmen werden jene Annahmen bezeichnet, in Bezug auf deren Veränderung der erzielbare Betrag der CGU die höchste Sensitivität aufweist.

Hinsichtlich der CGU Travel24 GmbH basieren die Prognosen auf den folgenden grundlegenden Annahmen:

- Weiterer Anstieg der Internet- sowie Call Center-induzierten Umsätze.
- Weiterhin stabile und profitable Fortführung der stationären Reisebüroaktivitäten auf den Werksgeländern in Ingolstadt und Neckarsulm.
- Beibehaltung der schlanken und flexiblen Kostenstruktur, die im Berichtsjahr zu einem positiven Geschäftsergebnis geführt hat.

Den Cash Flow-Prognosen der CGU Travel24 GmbH wurden von der Gesellschaft für einen Zeitraum von drei Jahren detaillierte Planungsrechnungen zugrunde gelegt. Für den darüber hinaus gehenden Zeitraum wurde, basierend auf der letzten Detailplanungsperiode, eine Extrapolation vorgenommen. Hierbei wurde eine Wachstumsrate in Höhe der allgemeinen Preisentwicklung unterstellt.

Zur Berechnung des erzielbaren Betrages wurden die zukünftigen Cash Flows der CGU Travel24 GmbH mit einem risikoadjustierten Diskontierungszinssatz vor Steuern von - wie im Vorjahr - 14,3% abgezinst.

8. Rückstellungen

Die Rückstellungen unterteilen sich wie folgt zum Bilanzstichtag:

	31. Dezember 2005 € 000	Zuführung € 000	Inanspruch- nahme € 000	Auflösung € 000	31. Dezember 2006 € 000
Rechtsstreitigkeiten	103	1	16	28	60
Restrukturierung	300	0	135	165	0
Personalkosten	57	15	57	0	15
Aufsichtsratsvergütung	81	52	54	0	79
Übrige	217	153	177	12	181
Summe	758	221	439	205	335

9. Verbindlichkeiten

	mit einer Restlaufzeit von		31. Dezember	
	bis zu 1 Jahr € 000	1 bis 5 Jahren € 000	2006 € 000	2005 € 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	478	0	478	871
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	158	0	158	232
Wandelschuldverschreibungen und Genussrechte	0	5.964	5.964	4.907

Unter den Wandelschuldverschreibungen werden die in den Jahren 2003, 2005 und 2006 von der Gesellschaft begebenen Wandelanleihen sowie die Genussrechte ausgewiesen. Die Wandelschuldverschreibungen / Genussrechte wurden in Höhe der vereinnahmten Beträge und unter Berücksichtigung der Optionsprämien sowie der nach Maßgabe der Effektivzinsmethode vorzunehmenden Aufzinsung ausgewiesen. Der Anfang 2006 erfolgte Teilrückkauf der in 2003 begebenen Wandelanleihe sowie der Rückkauf von Teilgenussrechten findet ebenfalls in den obigen Zahlen Berücksichtigung.

Alle Wandelschuldverschreibungen und Genussrechtsvereinbarungen sehen einen Wandlungspreis von € 1,00 je Aktie vor. Das Wandlungsrecht kann grundsätzlich jederzeit bis zum Endfälligkeitstag ausgeübt werden. Sämtliche bis Mitte 2006 begebenen Wandelschuldverschreibungen haben eine Laufzeit bis Juli 2008. Die im November 2006 begebenen Wandelschuldverschreibungen sind mit einer Laufzeit bis März 2009 ausgestattet, genau wie die Anfang 2006 platzierten Genussrechte.

Für die in 2003 begebene Wandelschuldverschreibung wurden Sicherheiten in Form von Pfandrechten gestellt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in Höhe von T€ 21 durch Abtretung von Festgeldern abgesichert.

Die Position sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten setzt sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember	
	2006	2005
	€ 000	€ 000
Sozialversicherungsbeiträge; Lohn und Gehalt; Lohn- und Kirchensteuer	42	118
kreditorische Debitoren	3	35
erhaltene Anzahlungen	113	79
Summe	158	232

10. Eigenkapital, Wandelanleihen und Genussrechte

10.1 Grundkapital

Durch Beschlussfassung der Hauptversammlung am 3. August 2005 wurde das Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals (§ 4 Abs. 4 der Satzung) von € 15.000.000 gegen Bareinlage um € 40 auf € 15.000.040 durch Ausgabe von 40 neuen nennwertlosen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 zum Ausgabebetrag von € 1,00 je Stückaktie erhöht. Zum Zwecke des Ausgleichs von Wertminderungen und von Verlusten wurde das Grundkapital der Gesellschaft von € 15.000.040 um € 13.636.400 auf € 1.363.640 in vereinfachter Form (§ 229 ff. AktG) herabgesetzt. Zur Wahrung des anteiligen Mindestbetrags je Aktie (§ 8 Abs. 3 Satz 3 AktG) wurden hierzu die Stückaktien im Verhältnis von 11 : 1 zusammengesetzt. Die Eintragung dieser Maßnahmen ins Handelsregister erfolgte am 26. und 27. September 2005.

Im November sowie Dezember 2005 wurden insgesamt 245.944 Schuldverschreibungen der Wandelanleihe aus 2005 gewandelt, zum 31. Dezember 2005 betrug das Grundkapital somit € 1.609.584,00. Die Eintragung dieser Maßnahmen ins Handelsregister erfolgte am 4. Mai 2006.

Durch Beschluss des Vorstandes mit Zustimmung des Aufsichtsrates wurden im Februar 2006 150.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien zu einem Ausgabepreis von € 2,70 je Aktie ausgegeben. Das Grundkapital belief sich demnach auf € 1.759.584. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 4. Mai 2006.

Durch Beschlussfassung der Hauptversammlung am 28. Juni 2006 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von € 1.759.584,00, eingeteilt in 1.759.584 auf den Inhaber lautende Stückaktien, im Wege der vereinfachten Einziehung von Aktien nach § 237 Abs. 3 Nr. 1 AktG um € 9,00 auf € 1.759.575,00 herabgesetzt. Zum Zwecke des Ausgleichs von Wertminderungen und von Verlusten wurde das Grundkapital der Gesellschaft ferner um € 703.830,00 auf € 1.055.745,00 in vereinfachter Form (§ 229 ff. AktG) herabgesetzt. Zur Wahrung des anteiligen Mindestbetrags je Aktie (§ 8 Abs. 3 Satz 3 AktG) wurden hierzu die Stückaktien im Verhältnis von 5 : 3 zusammengesetzt.

Die Eintragung dieser Maßnahmen ins Handelsregister erfolgte am 16. August 2006. Die Durchführung der vereinfachten Kapitalherabsetzung wurde im November 2006 abgeschlossen.

Das Grundkapital beträgt somit zum Bilanzstichtag € 1.055.745,00 (i.V. € 1.609.584,00) und umfasst ausschließlich Stammaktien. Es handelt sich um 1.055.745 nennbetragslose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten.

10.2 Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 4. Juli 2009 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage, ganz oder in Teilbeträgen, mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens € 6.875.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Der Vorstand wurde darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- Bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage, wenn Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteile gegen Gewährung von Aktien in die Gesellschaft eingebracht werden sollen,
- für Spitzenbeträge, die in Folge des Bezugsrechts entstehen,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage zu Sanierungszwecken, oder
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, sofern der Ausgabepreis der Aktien den Börsenkurs der Gesellschaft nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Zahl sind Aktien anzurechnen, die unter Ausschluss des Bezugsrechts zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen ausgegeben wurden oder auszugeben sind, sowie eigene Aktien der Gesellschaft, die unter Ausschluss des Bezugsrechts wieder veräußert werden.

Über den Inhalt der jeweiligen Aktienrechte und die sonstigen Bestimmungen der Aktienaussgabe entscheidet im Übrigen der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates einen von § 60 abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung bestimmen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der Durchführung der Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital anzupassen. Dazu wurde § 4 Abs. 4 der Satzung neu gefasst. Die Eintragung dieses Hauptversammlungsbeschlusses in das Handelsregister erfolgte am 14. Juli 2004. Nach Berücksichtigung der Ausgabe von 1.250.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien im Dezember 2004 belief sich das Genehmigte Kapital zum 31. Dezember 2004 auf € 5.625.000.

Nach Berücksichtigung der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 3. August 2005 zur teilweisen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals (§ 4 Abs. 4 der Satzung) für die Ausgabe von 40 neuen, nennwertlosen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 zum Ausgabebetrag von € 1,00 je Stückaktie belief sich das Genehmigte Kapital auf € 5.624.960. Die Eintragung dieses Hauptversammlungsbeschlusses in das Handelsregister erfolgte am 26. bzw. am 27. September 2005.

Die mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 23. Februar 2006 gebilligte Ausgabe von 150.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien wurde aus dem bestehenden Genehmigten Kapital bedient, das sich nach Berücksichtigung dieser Maßnahme auf € 5.474.960 belief. Eine entsprechende Eintragung im Handelsregister erfolgte am 4. Mai 2006.

Mit Beschluss der Hauptversammlung am 28. Juni 2006 wurde die Ermächtigung des Vorstands zum Ausschluss des Bezugsrechts mit Zustimmung des Aufsichtsrates bei der Ausgabe von Aktien aus dem Genehmigten Kapital um zwei Fälle erweitert. Der Vorstand ist nun ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht auszuschließen,

- wie es erforderlich ist, um den Gläubigern der unverzinslichen Genussscheine von 2006 / 2009 ein Bezugsrecht auf neue Aktien der Gesellschaft in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts zusteht;
- wie es erforderlich ist, um den Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen aus dem gemäß TOP 11.1 in der Hauptversammlung am 28. Juni 2006 beschlossenen Wandelanleiheprogramm 2006 ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts zusteht.

Insofern verweisen wir auch auf den im Folgenden dargelegten Punkt 10.4 Wandelschuldverschreibungen.

10.3 Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Hauptversammlungsbeschluss vom 25. Juni 2001 um nominal € 900.000 bedingt erhöht worden (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt wie die Inhaber von Aktienoptionen, welche die Gesellschaft aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 25. Juni 2001 durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates oder durch den Aufsichtsrat ausgegeben hat, von ihren Optionsrechten Gebrauch machen. Aufgrund der Ermächtigung durch die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 25. Juni 2001 wurden den Mitarbeitern, leitenden Angestellten und Mitgliedern der Geschäftsführung und Führungskräften des Unternehmens sowie der verbundenen Unternehmen unter entsprechender Beschlussfassung des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates am 30. Juli 2001 insgesamt 576.500 Optionen angeboten, wovon 552.250 Optionen angenommen wurden. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2001 fielen 196.000 Optionen an die Gesellschaft zurück, weitere 230.500 wurden in 2002 ordnungsgemäß gekündigt. 30.000 Aktienoptionen wurden in 2003 angenommen sowie 12.750 Stück gekündigt. Darüber hinaus wurde im August 2003 eine zweite Tranche mit Ausgabe von 321.500 Optionen aufgesetzt. Folglich belief sich die Zahl der ausgegebenen und nicht gekündigten Aktienoptionen auf 464.500 zum 31. Dezember 2003. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 wurde das Bedingtes Kapital II im Hinblick auf das für das Aktienoptionsprogramm 2004 neu zu schaffende weitere bedingte Kapital in Bedingtes Kapital I umbenannt und in dem Umfang aufgehoben, in dem Optionsrechte noch nicht ausgegeben wurden. Demzufolge wurde das in Bedingtes Kapital I umbenannte Kapital in Höhe von € 435.500 aufgehoben. Von den verbleibenden Optionen wurden in 2004 71.000 Stück, in 2005 36.750 Stück und im Verlauf des Berichtjahres weitere 23.500 Stück gekündigt, so dass sich die Anzahl der ausgegebenen Bezugsrechte aus dem Bedingtes Kapital I zum 31. Dezember 2006 auf 333.250 Stück belief.

Zur Bedienung des am 5. Juli 2004 beschlossenen Aktienoptionsprogramms 2004 wurde mit Beschluss der Hauptversammlung gleichen Datums das Grundkapital der Gesellschaft nominal um bis zu € 910.500 durch Ausgabe von bis zu 910.500 Inhaberstückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Ausgabe von Aktienoptionen durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates oder durch den Aufsichtsrat an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft, an Geschäftsführer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Sinne des § 15 AktG sowie an Arbeitnehmer der Gesellschaft bzw. mit ihr verbundener Unternehmen im Sinne des § 15 AktG jeweils nach näherer Maßgabe des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt wie die Inhaber von Bezugsrechten von ihrem Recht Gebrauch machen und soweit die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktie gewährt oder ein hierfür bestehendes genehmigtes Kapital ausnutzt. Die Bezugsaktien werden zu einem Basispreis, dessen Berechnungsgrundlagen im Ermächtigungsbeschluss festgelegt wurden, ausgegeben. Die Bezugsaktien sind ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch die Ausübung der Optionsrechte entstehen, gewinnberechtigt. Der Vorstand, sofern dieser selbst betroffen ist, der Aufsichtsrat, ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten für die Ausgabe der Aktien aus der bedingten Kapitalerhöhung und die Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des Bedingtes Kapital II anzupassen.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 8. November 2006 wurde die Ausgabe von insgesamt 627.625 Aktienoptionen genehmigt, die nach Umsetzung der im Hauptversammlungsbeschluss vom 28. Juni 2006 festgelegten Kapitalherabsetzung zum Bezug von insgesamt 376.575 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien berechtigten.

Für weitere, aus dem Bedingten Kapital zu bedienende Finanzierungsinstrumente verweisen wir auf den im Folgenden dargelegten Punkt 10.4.

10.4 Wandelschuldverschreibungen und Genussrechte

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Juni 2002 um nominal € 4.300.000 durch Ausgabe von bis zu 4.300.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital III). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2004 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und / oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu € 4.300.000 mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren zu begeben und den Inhabern der Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf bis zu 4.300.000 neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu € 4.300.000 nach näherer Maßgabe dieses Beschlusses sowie der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandelanleihebedingungen zu gewähren.

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Wandelschuldverschreibungen auszuschließen,

- sofern der Ausgabepreis den nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen ermittelten theoretischen Börsenwert der Wandelschuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet und die zur Bedienung der Wandlungsrechte auszugebenden Aktien gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten und zwar weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung (wobei auf die Begrenzung auf 10% des Grundkapitals solche Aktien anzurechnen sind, die gemäß dem bestehenden genehmigten Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden, sowie eigene Aktien der Gesellschaft, die unter Ausschluss des Bezugsrechts wieder veräußert werden),
- sofern Wandelschuldverschreibungen mit Wandlungsrecht von einem oder mehreren Investoren gegen Barzahlung zu Sanierungszwecken gezeichnet werden, oder
- soweit sich auf Grund eines Bezugsverhältnisses Spitzenbeträge ergeben.

Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen erhalten bei Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen das unentziehbare Recht, diese nach näherer Maßgabe der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandelanleihebedingungen in neue Aktien der Gesellschaft umzutauschen. Der anteilige Betrag der bei der Wandlung auszugebenden Aktien am Grundkapital darf den Nennbetrag der Wandelschuldverschreibung nicht übersteigen. Das Umtauschverhältnis ergibt sich aus der Division des Nennbetrags der Wandelschuldverschreibung durch den Wandlungspreis, beträgt also 1 : 1 (je € 1,00 Nennwert der Wandelschuldverschreibung kann in eine neue Aktie der Gesellschaft umgetauscht werden). Das Wandlungsrecht kann während der gesamten Laufzeit, im Grundsatz jederzeit, jedoch nach näherer Maßgabe der in den Wandelanleihebedingungen enthaltenen Beschränkungen, ausgeübt werden. Der Wandlungspreis beträgt € 1,00 je Aktie abzüglich des Nominalbetrags der Anleihe.

Die Wandelschuldverschreibung wurde am 8. Juli 2003 zum Nominalbetrag von € 4.300.000 platziert. Die Gesellschaft begab ein entsprechend dem Wandeldarlehensvertrag vom 8. Juli 2003 ausgestattetes Wandeldarlehen.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrates hat der Vorstand für die Gesellschaft im Februar 2006 Wandelschuldverschreibungen in einem Nominalwert von € 2.150.000 zurück erworben. Der Kaufpreis für den Rückkauf der Wandelschuldverschreibungen von € 240.000,00 wurde in dem gleichen Verhältnis auf die Eigen- und Fremdkapitalkomponente aufgeteilt, wie es zum Emissionszeitpunkt bestand. Der auf die Fremdkapitalkomponente entfallende Anteil wurde erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Der auf die Eigenkapitalkomponente entfallende Anteil wurde erfolgsneutral mit der Kapitalrücklage bzw. dem Bilanzverlust verrechnet. Im Anschluss an diesen Rückerwerb von Wandelschuldverschreibungen in einem Nominalwert von € 2.150.000 wurden 130.000 Wandelschuldverschreibungen mit angepassten Bedingungen unter Beibehaltung der ursprünglichen Laufzeit weiter veräußert.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu nominal € 1.200.000 durch Ausgabe von bis zu 1.200.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital IV). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2006 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und / oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu € 1.200.000 mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren zu begeben und den Inhabern der Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf bis zu 1.200.000 neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu € 1.200.000 nach näherer Maßgabe dieses Beschlusses sowie der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandelanleihebedingungen zu gewähren. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates begeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt gegen Zahlung des im entsprechenden Ermächtigungsbeschluss festgelegten Wandlungspreises. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insofern durchzuführen als von den Wandlungsrechten aus den Wandelschuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird.

Der Vorstand, sofern dieser selbst betroffen ist, der Aufsichtsrat, ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des Bedingtes Kapitals IV anzupassen.

Den Aktionären soll grundsätzlich ein Bezugsrecht zustehen. Das Bezugsrecht kann jedoch in drei Fällen ausnahmsweise ausgeschlossen werden:

- Wenn gemäß §§ 186 Abs. 3 Satz 4, Abs. 4 Satz 2, 221 Abs. 4 AktG (für den Bezugsrechtsausschluss bei der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen gilt gem. § 221 Abs. 4 Satz 2 AktG die Bestimmung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG sinngemäß) der Ausgabepreis den nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen ermittelten theoretischen Börsenwert der Wandelschuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet und die zur Bedienung der Wandlungsrechte auszugebenden Aktien gem. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten,
- sofern Wandelschuldverschreibungen mit Wandlungsrecht von einem oder mehreren Investoren gegen Barzahlung zu Sanierungszwecken gezeichnet werden, oder
- soweit auf Grund eines Bezugsrechtsverhältnisses Spitzenbeträge entstehen.

Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen erhalten bei Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen das unentziehbare Recht, diese nach näherer Maßgabe der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandelanleihebedingungen in neue Aktien der Gesellschaft umzutauschen. Der anteilige Betrag der bei der Wandlung auszugebenden Aktien am Grundkapital darf den Nennbetrag der Wandelschuldverschreibung nicht übersteigen. Das Umtauschverhältnis ergibt sich aus der Division des Nennbetrags der Wandelschuldverschreibung durch den Wandlungspreis, beträgt also 1 : 1 (je € 1,00 Nennwert der Wandelschuldverschreibung kann in eine neue Aktie der Gesellschaft umgetauscht werden). Das Wandlungsrecht kann während der gesamten Laufzeit im Grundsatz jederzeit, jedoch nach näherer Maßgabe der in den Wandelanleihebedingungen enthaltenen Beschränkungen, ausgeübt werden. Der Wandlungspreis beträgt € 1,00 je Aktie abzüglich des Nominalbetrags der Anleihe.

Die Wandelschuldverschreibung wurde am 4. Juli 2005 zu einem Bezugspreis von € 3,00 je Teilschuldverschreibung platziert.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 3. August 2005 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2007 Genussrechte, die nicht mit Wandlungs- oder Optionsrechten auf Aktien verbunden sind, im Gesamtnominalbetrag von bis zu € 15 Mio. nach näherer Maßgabe des Beschlusses sowie der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Genussrechtsbedingungen zu begeben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgenutzt werden. Die Laufzeit der Genussrechte beträgt längstens sieben Jahre. Der Vorstand wurde weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Genussrechte auszuschließen, um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen.

Im Februar 2006 nutzte der Vorstand die vorstehende Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrates teilweise aus und die Gesellschaft gab nicht verzinsliche Genussrechte („Genussschein“) im Gesamtnominalbetrag von bis zu € 357.685, eingeteilt in bis zu 357.685 auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Teil-Genussrechte im Nennbetrag von je € 1,00 (jeweils ein „Teil-Genussrecht“ und alle Teil-Genussrechte zusammen die „Genussrechte“) aus. Die Genussrechte wurden unter Beachtung des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre auf die Genussrechte zunächst mit einer Bezugsfrist von zwei Wochen allen Aktionären im Verhältnis 4,5 : 1 zu einem Bezugspreis / Ausgabebetrag von € 3,00 je Teil-Genussrecht zum Bezug angeboten. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2006 wurde darüber hinaus jedem Genussrechtsgläubiger ein Wandlungsrecht eingeräumt mit der Maßgabe, jedes Teil-Genussrecht im Nennbetrag von € 1,00 innerhalb eines Ausübungszeitraums in stimmberechtigte Inhaber-Stückaktien der Emittentin umzutauschen.

Die Bezugsaktien sollen aus dem derzeit bestehenden Genehmigten Kapital gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ausgegeben werden. Der Vorstand kann aber im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat wählen, ob die zur Erfüllung ausgeübter Wandlungsrechte erforderlichen Bezugsaktien aus dem bestehenden oder Genehmigten Kapital oder einem bestehenden oder künftigen Bedingten Kapital oder aus Bestand an eigenen Aktien zur Verfügung gestellt werden. Bei der Ausübung dieses Wahlrechts haben sich Vorstand und Aufsichtsrat allein vom Interesse der Gesellschaft leiten zu lassen.

Im Dezember 2006 wurden mit Zustimmung des Aufsichtsrats insgesamt 348.221 Genussrechte zurück erworben.

Der Kaufpreis für den Rückkauf der Genussrechte von € 1.500.000,00 wurde in dem gleichen Verhältnis auf die Eigen- und Fremdkapitalkomponente aufgeteilt, wie es im Emissionszeitpunkt bestand. Der auf die Fremdkapitalkomponente entfallende Anteil wurde erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Der auf die Eigenkapitalkomponente entfallende Anteil wurde erfolgsneutral mit der Kapitalrücklage bzw. dem Bilanzverlust verrechnet.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2008 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und / oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu € 1.500.000 mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren zu begeben und den Inhabern der Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte (auch nach erfolgter Kapitalherabsetzung) auf bis zu 1.500.000 neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapital von bis zu € 1.500.000 nach näherer Maßgabe dieses Beschlusses sowie der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandeldarlehensbedingungen zu gewähren. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die Wandelschuldverschreibungen können auch von einer Bank oder einem Bankenkonsortium mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Wandelschuldverschreibungen auszuschließen,
(i) sofern Wandelschuldverschreibungen mit Wandlungsrecht von einem oder mehreren Investoren gegen Barzahlung zu Sanierungszwecken gezeichnet werden, oder
(ii) soweit sich auf Grund eines Bezugsverhältnisses Spitzenbeträge ergeben.

Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen erhalten bei Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen das unentziehbare Recht, diese nach näherer Maßgabe der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandeldarlehensbedingungen in neue Aktien der Gesellschaft umzutauschen. Der anteilige Betrag der bei der Wandlung auszugebenden Aktien am Grundkapital darf den Nennbetrag der Wandelschuldverschreibung nicht übersteigen. Das Umtauschverhältnis beträgt 1 : 1 (je € 1 Nennwert der Wandelschuldverschreibung kann in eine neue Aktie der Gesellschaft umgetauscht werden). Das Wandlungsrecht kann während der gesamten Laufzeit, im Grundsatz jederzeit, jedoch nach näherer Maßgabe der in den Wandelanleihebedingungen enthaltenen Beschränkungen, ausgeübt werden. Die Wandelanleihebedingungen können auch ein Andienungsrecht der Gesellschaft bzw. eine Wandelungspflicht zum Ende der Laufzeit (oder zu einem früheren Zeitpunkt) vorsehen. Der Wandelungspreis entspricht dem Ausgabebetrag und wird als durch die Zahlung des Ausgabebetrags geleistet betrachtet.

Der Vorstand, sofern dieser selbst betroffen ist, der Aufsichtsrat, wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates sämtliche weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Wandelschuldverschreibungen und deren Bedingungen, insbesondere Verzinsung, Ausgabekurs, Laufzeit und Stückelung, Verwässerungsschutz, Wandlungszeitraum sowie Umtauschmodalitäten bei Umtauschberechtigung zu bestimmen, sofern diese in Einklang mit dem zugrunde liegenden Beschluss der Hauptversammlung stehen. Die Bedienung etwaig ausgeübter Wandlungsrechte von Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen aus dem Wandelanleiheprogramm 2006 soll vorrangig durch das bestehende Genehmigte Kapital erfolgen.

Im Oktober 2006 wurde vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates die obige Ermächtigung teilweise ausgenutzt und 800.000 Wandelschuldverschreibungen ausgegeben. Dabei wurde das gesetzliche Bezugsrecht an der Wandelanleihe den Aktionären in der Weise eingeräumt, dass die VEM Aktienbank AG, München, zur Zeichnung und Übernahme der Teilschuldverschreibungen zum Nennwert von je € 1,00 zugelassen wurde mit der Verpflichtung, sie den Aktionären im Verhältnis 2,1 : 1 bezogen auf das Verhältnis vor börsentechnischer Umsetzung der Kapitalherabsetzung bzw. 1,3 : 1 bezogen auf das Verhältnis nach börsentechnischer Umsetzung der Kapitalherabsetzung zum Bezugspreis von € 2,50 in einem Zeitraum von zwei Wochen zum Bezug anzubieten und den Mehrerlös nach Abzug angemessener Kosten und Provisionen an die Gesellschaft abzuführen. Der Aufsichtsrat stimmte dem Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts für Spitzenbeträge zu. Der vorgesehene Ausschluss des Bezugsrechts für Spitzenbeträge, die infolge eines Bezugsrechtsverhältnisses entstehen und nicht mehr gleichmäßig auf alle Aktionäre verteilt werden können, ermöglicht ein „glatteres“ Bezugsverhältnis und erleichtert so die Abwicklung der Kapitalmaßnahme. Der Aufsichtsrat stimmte auch zu, dass nicht im Bezug gezeichnete Teilschuldverschreibungen durch die VEM Aktienbank AG, München, im Rahmen einer Privatplatzierung Investoren zum Bezugspreis von € 2,50 angeboten werden können. Dies liegt im Interesse der Gesellschaft, die sich weiterhin in einer Sanierungsphase befindet.

10.5 Aktienoptionspläne

10.5.1 Aktienoptionsplan 2001

Im Rahmen des Stock Options-Plans vom 30. Juli 2001 wurden an 305 Mitarbeiter insgesamt 552.250 Optionen zum Kauf von Aktien der Travel24.com AG zum Preis von € 1,32 pro Stück ausgereicht. Dies entspricht 88% des Marktwertes am Ausgabetag. Die Halteperiode für diese Aktien beträgt zwei Jahre für die ersten 40% der Optionen und ein weiteres Jahr für je 20%, bis nach Ablauf von fünf Jahren die Aktienoptionen von allen Mitarbeitern vollständig ausübungsberechtigt sind. Alle Optionen müssen innerhalb von sieben Jahren nach deren jeweiligem Ausgabedatum ausgeübt werden.

Weitere Bestimmungen zu diesem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Ausübungszeiträume, Übertragungsrechte, Besteuerung, etc.) sind im Rahmenvertrag zu diesem Stock Options-Programm verankert. Bisher sind keine dieser Optionen ausgeübt worden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fielen durch Kündigung 7.000 Optionen an die Gesellschaft zurück, so dass sich zum 31. Dezember 2006 noch 88.250 Stücke, die unter die Bestimmung der ursprünglichen, in 2001 ausgereichten Optionen fallen, im Umlauf befinden.

Im August 2003 wurde durch Ausgabe weiterer 321.500 Optionen eine zweite Tranche dieses Aktienoptionsplans aufgesetzt. Der Ausübungspreis dieser Tranche beträgt € 1,33 je Stück und entspricht 92% des Marktwertes am Ausgabetag. Die Halteperiode für diese Aktien beträgt zwei Jahre für die ersten 40% der Optionen und ein weiteres Jahr für je 20%, bis nach Ablauf von fünf Jahren die Aktienoptionen von allen Mitarbeitern vollständig ausübungsberechtigt sind. Alle Optionen müssen innerhalb von sieben Jahren nach deren jeweiligem Ausgabedatum ausgeübt werden.

Weitere Bestimmungen zu diesem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Ausübungszeiträume, Übertragungsrechte, Besteuerung, etc.) sind im Rahmenvertrag zu diesem Stock Options-Programm verankert. Bisher sind keine dieser Optionen ausgeübt worden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 16.500 Aktienoptionen dieser zweiten Tranche gekündigt, so dass sich zum 31. Dezember 2006 noch 245.000 Stück der in 2003 ausgegebenen Optionen im Umlauf befinden.

10.5.2 Aktienoptionsplan 2004

Im Rahmen des Stock Options-Plans 2004 wurden im November 2006 an 2 Mitarbeiter insgesamt 376.575 Optionen (627.625 vor Kapitalherabsetzung) zum Kauf von Aktien der Travel24.com AG ausgegeben. Der Ausübungspreis dieser Tranche beträgt € 2,81 pro Stück und entspricht 110% des ersten Schlusskurses nach börsentechnischer Umsetzung und Durchführung der mit Hauptversammlungsbeschluss vom 28. Juni 2006 verabschiedeten Kapitalherabsetzung für eine Aktie der Travel24.com AG im Xetra-Handelssystem (bzw. eines dieses ersetzendes Handelssystems) der Deutsche Börse AG. Die Halteperiode für diese Aktien beträgt zwei Jahre für die ersten 40% der Optionen und ein weiteres Jahr für je 20%, bis nach Ablauf von fünf Jahren die Aktienoptionen von allen Mitarbeitern vollständig ausübungsberechtigt sind. Alle Optionen müssen innerhalb von sieben Jahren nach deren jeweiligem Ausgabedatum ausgeübt werden.

Weitere Bestimmungen zu diesem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Ausübungszeiträume, Übertragungsrechte, Besteuerung, etc.) sind im Rahmenvertrag zu diesem Stock Options-Programm verankert.

10.6 Mitarbeiterbeteiligungsmodell

Die Marktwerte der in 2001, 2003 und 2006 erteilten Optionen wurden zum Ausgabestichtag unter Zuhilfenahme des Black & Scholes-Modelles errechnet. Die hierbei eingeflossenen Annahmen sowie die sich daraus ergebenden Marktwerte stellen sich wie folgt dar:

		Aktienoptions- plan 2004	Aktienoptionsplan 2001	
			Tranche 2003	Tranche 2001
risikofreier Zins		3,75%	5%	5%
Volatilität		82,70%	145,23%	50%
geschätzte Fluktuation		0%	0%	0%
mittlere zu erwartende Laufzeit		7,0 Jahre	2,91 Jahre	3,4 Jahre
Marktwert pro Option		€ 1,57	€ 0,97	€ 0,65575
Anz. ausstehender Optionen zum	31. Dez. 2006	376.575	245.000	88.250
	31. Dez. 2005	0	261.500	95.250
Gebuchter Aufwand (in €000)	2006	29	34	0
	2005	0	76	-8

Die Veränderungen der Optionen aus den Aktienoptionsplänen der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:

	2006	2006	2005	2005
	Anzahl der gewichteten ausgegebenen Optionen	Ø Ausübungspreis €	Anzahl der gewichteten ausgegebenen Optionen	Ø Ausübungspreis €
Stand zu Jahresbeginn	356.750	1,33	393.500	1,33
zugesagt *	376.575	2,81	0	-
ausgeübt	0	-	0	-
annulliert durch Kündigung	-23.500	1,33	-36.750	1,33
Stand per 31. Dez.	709.825	2,11	356.750	1,33

* zzgl. 103.425 virtueller Aktienoptionen

11. Umsatzerlöse

Der Umsatz des Konzerns nach Geschäftstätigkeiten lässt sich wie folgt aufteilen:

	2006	2005
	€ 000	€ 000
Reisevermittlungsprovisionen	1.235	1.666
sonstige Erlöse	28	130
Summe	1.263	1.796

12. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge unterteilen sich wie folgt:

	2006	2005
	€ 000	€ 000
Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	204	0
Mieterträge	7	12
Ertrag aus dem Rückkauf von Teilschuldverschreibungen	1.243	0
Umsatzsteuerrückerstattung	742	0
sonstige Erträge	640	345
Summe	2.836	357

Zur Ermittlung des Ertrags aus dem Rückkauf von Teilschuldverschreibungen wird auf Textziffer 10.4. verwiesen.

Die Umsatzsteuerrückerstattung von T€ 742 resultiert aus der Erstattung von Vorsteuerbeträgen aus Leistungsbezügen im Zusammenhang mit dem Börsengang der Gesellschaft im Jahr 2000. Die Finanzverwaltung hat im Jahre 2006 ihre Rechtsauffassung zu dieser Problematik geändert (BMF-Schreiben vom 4. Oktober 2006 mit Verweis auf das EuGH-Urteil vom 26. Mai 2005 (C-465/3)), so dass aufgrund des geänderten Umsatzsteuerbescheides 2000 der Anspruch realisiert werden konnte.

13. Personalaufwand

Bestandteile der unter Personalaufwand ausgewiesenen Summen sind:

	2006	2005
	€ 000	€ 000
Löhne und Gehälter	898	1.879
soziale Abgaben	111	308
Summe	1.009	2.187

14. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verteilen sich auf folgende Posten:

	2006	2005
	€ 000	€ 000
Raumkosten	123	260
EDV / Kommunikation	286	542
Marketingkosten / Werbung / Provisionsabgaben	909	904
Investor Relations	56	78
Kfz- und Reisekosten	75	184
Rechts- und Beratungskosten, Buchhaltungskosten, Rechtsstreitigkeiten	743	815
Aufsichtsratsbezüge	57	48
Versicherungen, Gebühren, Beiträge	103	123
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	64	0
Forderungsausfälle / Wertberichtigungen	58	24
Restrukturierungsaufwand	0	300
Rückkauf Genussrechte	230	0
sonstige Aufwendungen	327	229
Summe	3.031	3.507

Zur Ermittlung des Ertrags aus dem Rückkauf von Genussrechten wird auf Textziffer 10.4. verwiesen.

15. Zinsergebnis

Das Zinsergebnis wird im Wesentlichen durch die aus der Wandelanleihe resultierenden Zinsbelastungen beeinflusst:

	2006	2005
	€ 000	€ 000
Zinsaufwand für Wandelschuldverschreibung	-804	-736
sonstiger Zinsaufwand	-15	-24
Zinsertrag auf Umsatzsteuer - Rückerstattung	200	0
sonstige Zinserträge	13	50
Zinsergebnis	-606	-710

16. Ertragsteuern

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt nach den Vorschriften des IAS 12. Als Ertragsteuern sind grundsätzlich die gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen auszuweisen. Latente Steuern werden auf zeitliche Unterschiede (temporary differences) zwischen den Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden in IFRS- und Steuerbilanz, aus Konsolidierungsvorgängen sowie auf realisierbare Verlustvorträge ermittelt. Der Berechnung liegt ein erwarteter Steuersatz von 40% zugrunde.

Aufgrund von Ansatz- und Bewertungsunterschieden bei einzelnen Passivposten wurden unsaldiert passive latente Steuern in Höhe von TEUR 503 gebildet. In gleicher Höhe wurden auf nutzbare steuerliche Verlustvorträge ebenfalls aktive latente Steuern gebildet. Da sich die latenten Steueransprüche- und schulden auf dieselbe Steuerbehörde und auf dasselbe Steuersubjekt beziehen, erfolgte eine Saldierung. Auf die darüber hinausgehenden Verlustvorträge wurden aktive latente Steuern gebildet. Da diese aktiven latenten Steueransprüche wahrscheinlich nicht in wesentlichem Umfang genutzt werden können, werden sie vollumfänglich wertberichtigt.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfallen unsaldiert und saldiert die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

	aktive latente Steuern		passive latente Steuern	
	31. Dezember		31. Dezember	
	2006	2005	2006	2005
	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	74	70
Wandelschuldverschreibung	0	0	429	381
steuerlich nutzbare Verlustvorträge	503	452	0	0
	503	452	503	452
Saldierung	-503	-452	-503	-452
	0	0	0	0

Aufgrund des negativen Jahresergebnisses und bestehender steuerlicher Verlustvorträge fällt ein tatsächlicher Steueraufwand nicht an.

17. Segmentinformationen

Die in den Konzernabschluss der Travel24.com AG einbezogenen Gesellschaften waren in verschiedenen Geschäftsfeldern tätig. Die einzelnen Segmente erzielten ihre Erlöse mit den folgenden Aktivitäten:

- Vermittlung von Reiseleistungen (Travel Marketing & Distribution)
- Entwicklung und Betrieb von Systemkomponenten für internetbasierte Informations- und Reservierungssysteme (Travel Technology)
- Veranstaltung und Direktvermarktung von Reiseleistungen (Direct Marketing Tour Operator)

Die Geschäftsaktivitäten der Travel24-Gruppe umfassen, bezogen auf die einzelnen Gesellschaften, die folgenden Geschäftsfelder bzw. Dienstleistungen:

<u>Geschäftsfeld</u>	<u>Gesellschaft</u>
a) Travel Marketing & Distribution Vermittlung von Reiseleistungen	Travel24.com AG , München Travel24 GmbH , Berlin Travel Systems AG , München
b) Travel Technology Entwicklung und Betrieb von Systemkomponenten für internetbasierte Informations- und Reservierungssysteme	Travel Systems AG , München
b) Direct Marketing Tour Operator Veranstaltung und Direktvermarktung von Reiseleistungen	Direkt-Touristik AG , München

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern:

Segmentdarstellung für das Jahr 2006	Travel Marketing & Distribution € 000	Travel Technology € 000	Direktveranstaltung € 000	Eliminierungen € 000	Travel24-Konzern € 000
Außenumsätze	1.261	0	2		1.263
Intersegmentumsätze	0	0	0	0	0
Umsätze gesamt	1.261	0	2	0	1.263
operatives Ergebnis	164	0	-148		16
Zinsen und ähnliche Erträge					213
Zinsen und ähnliche Aufwendungen					-819
Periodenergebnis					-590
Segmentvermögen	1.583	0	201		1.784
Segmentschulden	717	0	254		971
nicht zugeordnete Schulden					
konsolidierte Schulden					971
Investitionen	14	0	4		18
planmäßige Abschreibungen	43	0	0		43

Segmentdarstellung für das Jahr 2005	Travel Marketing & Distribution € 000	Travel Technology € 000	Direktveranstaltung € 000	Eliminierungen € 000	Travel24-Konzern € 000
Außenumsätze	1.633	163			1.796
Intersegmentumsätze	0	0		0	0
Umsätze gesamt	1.633	163		0	1.796
operatives Ergebnis	-3.550	-492		-71	-4.113
Zinsen und ähnliche Erträge					50
Zinsen und ähnliche Aufwendungen					-760
Periodenergebnis					-4.823
Segmentvermögen	2.621	136		-1.397	1.360
Segmentschulden	1.375	1.425		-1.397	1.403
nicht zugeordnete Schulden					458
konsolidierte Schulden					1.861
Investitionen	3	53			57
planmäßige Abschreibungen	48	24			72

Geographische Segmente liegen im Travel24.com-Konzern nicht vor, weil der Konzern mit seinen Geschäftsfeldern nur auf nationaler Basis tätig ist.

18. Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der gewichteten Durchschnittszahl der im Berichtszeitraum ausstehenden Stammaktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich auf Grundlage der gewichteten Durchschnittszahl der im Berichtszeitraum ausstehenden Stammaktien und der bestehenden aktienähnlichen Rechte. Letztere bestehen aus Aktienoptionen und Aktienbezugsrechten, wie Wandelanleihen und Genussrechte (ggf. unter Berücksichtigung der eigenen Anteile).

Die Kennzahlen für das Ergebnis pro Aktie bestimmen sich wie folgt:

Ergebnis pro Aktie	1. Januar - 31. Dezember			
	2006		2005	
	unverwässert	verwässert	unverwässert	verwässert
gewichteter Durchschnitt der im Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Aktien (Stück)	1.381.671	2.905.182	1.395.636	2.339.282
Fehlbetrag des Berichtszeitraums (€ 000)	-590	-590	-4.823	-4.823
pro Aktie (€)	-0,43	-0,20	-3,46	-2,06

19. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2006 bestanden folgende Verpflichtungen:

	2007	2008	2009	2010	2011
	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000
Mieten	92	92	92	92	92
Dienstleistungs- / Beraterverträge	627	627	627	627	627
Lizenzen / Software Systeme	43	41	41	41	41
Summe	762	760	760	760	760

20. Erfolgsunsicherheiten und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Eine ausführliche Darstellung der Unternehmensrisiken und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ist in dem nach deutschem Recht zeitgleich mit diesem Jahresabschluss aufgestellten und veröffentlichten Konzernlagebericht enthalten.

21. Sicherungspolitik

Der Konzern tätigt keine Auslandsumsätze und keine wesentlichen Beschaffungsgeschäfte im Ausland. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich über Eigenkapital und Wandelschuldverschreibungen und Genussrechte. Derivate bestehen nicht, so dass es einer speziellen Sicherungspolitik nicht Bedarf.

22. Erläuterungen zur Cash Flow-Rechnung

Die Cash Flow-Rechnung des Geschäftsjahres beginnt mit dem Jahresfehlbetrag. Der Jahresfehlbetrag wird zunächst um die nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen korrigiert. Ferner sind im Cash Flow die Veränderungen des Nettoumlaufvermögens berücksichtigt.

Im Cash Flow aus Investitionstätigkeit sind Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen und Einzahlungen aus der Tilgung von durch die Travel24.com AG ausgegebenen Darlehen dargestellt.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit berücksichtigt die Einzahlungen aus der Begebung der Wandelschuldverschreibung sowie Eigenkapitalzuführungen. Schließlich sind hier die gezahlten Zinsen dargestellt.

Der Finanzmittelfonds umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel.

23. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten betrug 27 (i.V. 55). Zum 31. Dezember 2006 wurden 27 Mitarbeiter beschäftigt (i.V. T€54).

24. Eventualschulden

Eventualschulden bestehen nicht.

25. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Auf Grundlage der in der Hauptversammlung vom 12. Juni 2002 beschlossenen Schaffung von Bedingtem Kapital zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen erwarb am 8. Juli 2003 das Aufsichtsratsmitglied Herr Cristofor Henn Wandelschuldverschreibungen von nominal T€2.150 zu den unter Ziffer 10.4 beschriebenen Konditionen. Die Ansprüche valutieren zum Stichtag in Höhe von T€1.708.

Die dem Aufsichtsratsmitglied Dr. Matthias Schüppen nahe stehende Sozietät Graf Kanitz, Schüppen & Partner, Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater, beriet und vertrat die Travel24.com AG anwaltlich. Mit Zustimmung des Aufsichtsrates hat sie hierfür im Jahre 2006 einen Honorargesamt-betrag von T€76 erhalten. Die Geschäfte wurden zu fremdüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Die Vergütung der Vorstände ist unter einer separaten Ziffer aufgeführt.

26. Vorstände und Aufsichtsrat

Mitglieder des **Vorstandes** der Muttergesellschaft waren im Geschäftsjahr 2006:

- Herr Marc Maslaton Marketing, Vertrieb, Technik München (Vorsitzender)
- Herr Philip Kohler Finanzen, Rechnungswesen, Personal Starnberg

Herr Marc Maslaton war zugleich Vorstand der Travel Systems AG sowie Geschäftsführer der Travel24 GmbH. Herr Philip Kohler wurde zum Vorstand der neuen Tochtergesellschaft Direkt-Touristik AG bestellt und hielt einen Aufsichtsratsposten bei der Travel Systems AG.

Die Mitglieder des Vorstands erhielten für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und in den Tochtergesellschaften eine Gesamtvergütung (wie im Vorjahr ausschließlich feste Bezüge) von T€ 367 (i.V. T€ 361). Die Angabe der individualisierten Zusatzangaben über Vorstandsbezüge wurde gemäß § 314 Abs. 2.2 HGB in Verbindung mit § 286 Abs. 5 HGB unterlassen, da die Hauptversammlung vom 28. Juni 2006 mit einer Zustimmung von 99,88% beschlossen hat, dass die verlangten Angaben für die Geschäftsjahre 2006 bis 2010 sowohl im Jahres- als auch im Konzernabschluss unterbleiben.

Der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft besteht gemäß § 95 AktG i.V.m. § 8 der Satzung aus sechs Mitgliedern.

Aufsichtsräte der Gesellschaft sind:

- Herr Dr. Matthias Schüppen Rechtsanwalt Stuttgart (Vorsitzender)
- Herr Martin Amrhein Bankkaufmann Frankfurt
- Herr Cristofor Henn Finanzdirektor i. R. Palma de Mallorca, Spanien
- Herr Alexander Kersting Kaufmann Frankfurt (seit 28. Juni 2006)
- Alexander Graf v. Gneisenau Kaufmann München (seit 18. Dezember 2006)
- Herr Joachim Semrau Kaufmann München (bis 28. Juni 2006)
- Frau Andrea Bahlsen Rechtsanwältin Meilen, Schweiz (bis 31. Juli 2006)
- Konstantin Graf von der Pahlen Werbekaufmann München (bis 25. Oktober 2006)

Herr Cristofor Henn hält weitere Organposten bei der Grubargés Inversión Hotelera S.A. und Barceló Crestline Corp. Herr Dr. Matthias Schüppen ist Aufsichtsratsmitglied bei der ACCERA Venture Partners AG. Herr Alexander Kersting ist Mitglied des Aufsichtsrates der informica.de AG.

Für den Aufsichtsrat der Travel24.com AG fielen im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von T€ 54 an (i.V. T€ 48).

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2006 verteilten sich die von den Vorständen und Aufsichtsräten gehaltenen Aktien und Optionen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm wie folgt:

	Aktien	Optionen
Vorstand		
Marc Maslaton	23.319	8.727
Philip Kohler	542	4.909
Aufsichtsrat		
Dr. Matthias Schüppen	0	
Martin Amrhein	7.981	
Cristofor Henn	0	
Alexander Kersting	0	
Alexander Graf Gneisenau	0	

Insgesamt hat die Gesellschaft 709.825 Aktienoptionen per 31. Dezember 2006 ausgegeben. Die hiervon auf Organe der Gesellschaft entfallenden Optionen ermächtigen diese zum Bezug von 13.636 Aktien der Travel24.com AG gemäß obiger Darstellung. Der Saldo in Höhe von 459.825 Optionen entfällt auf Mitarbeiter und leitende Angestellte der Travel24.com AG sowie von Tochterunternehmen.

27. Abschlussprüferhonorare

Das für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses, die Allgemeine Treuhand- und Revisionsgesellschaft Rheinland mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, im Konzerngeschäftsjahr 2006 als Aufwand erfasste Honorar einschließlich Kostenerstattungen beträgt für

- a) Abschlussprüfungen T€55 (i.V. T€54),
- b) sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen T€0 (i.V. T€0),
- c) Steuerberatungsleistungen T€0 (i.V. T€0),
- d) sonstige Leistungen, die für das Mutterunternehmen oder Tochterunternehmen erbracht worden sind, T€0 (i.V. T€0).

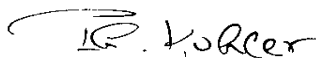
28. Corporate Governance Bericht / Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Für die Gesellschaft ist Corporate Governance ein Anspruch, der alle Bereiche des Unternehmens umfasst. Transparente Berichterstattung und eine an den Interessen der Aktionäre ausgerichtete Unternehmensführung ist Gegenstand der Unternehmenspolitik, die verantwortungsbewusste und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist Basis für das unternehmerische Handeln.

Vorstand und Aufsichtsrat der Travel24.com AG erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz am 4. Juli 2003 im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" in der Fassung vom 2. Juni 2005 seit der Entsprechenserklärung bis zum 24. Juli 2006 und ab dem 25. Juli 2006 den vom Bundesministerium der Justiz am 24. Juli 2006 im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 12. Juni 2006 entsprochen wurde und wird, bzw. welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden.

Diese Erklärung - nebst Erläuterung - ist den Aktionären dauerhaft auf der Homepage der Travel24.com AG unter der Internetadresse www.travel24.com zugänglich und wird jährlich erneuert.

München, im März 2007



Philip Kohler



Marc Maslaton

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Travel24.com AG, München, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben. Ergänzend wurden wir beauftragt zu beurteilen, ob der Konzernabschluss auch den IFRS insgesamt entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Das in den Konzernabschluss einbezogene Mutterunternehmen, die Travel24.com AG, ist bilanziell in Höhe von TEUR 6.017 überschuldet. Die bilanzielle Überschuldung wird in Höhe von TEUR 1.757 abgedeckt durch die Berechtigung der Gesellschaft, hinsichtlich der im Geschäftsjahr 2003 begebenen Wandelschuldverschreibung am Endfälligkeitstag die Wandlung des Wandeldarlehens in Aktien zu verlangen (Andienungsrecht). Der Vorstand der Gesellschaft geht davon aus, dass unabhängig von der Qualifizierung der Wandelanleihe aufgrund des Markenrechtes „travel24“ stille Reserven in einer Höhe bestehen, die eine Bilanzierung unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (going concern) rechtfertigen. Aufgrund der während der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse und den uns gegenwärtig zur Verfügung stehenden Informationen können wir die vom Vorstand vorgenommene Bewertung des Markenrechtes und damit einhergehend die unterstellte Fortbestehensprognose nicht abschließend beurteilen. Für den Fall, dass die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit unzutreffend ist, wären Rückstellungen für Abwicklungskosten zu bilden.

Mit dieser Einschränkung entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt 5 (Risikobericht) des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichtes hin. Dort wird ausgeführt, dass die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit von der erfolgreichen Umsetzung der vom Vorstand verabschiedeten Geschäftskonzeption abhängig ist.“

Düsseldorf, 29. März 2007

Allgemeine Treuhand- und Revisionsgesellschaft mbH Rheinland Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Reiner Distel
Wirtschaftsprüfer

Marcus Peter
Wirtschaftsprüfer

8. Wichtige Unternehmensmeldungen 2006

06.02.2006	Ad Hoc-Mitteilung: Bilanzbereinigung angestrebt
13.02.2006	Ad Hoc-Mitteilung: Rückkauf vollzogen
22.02.2006	Ad Hoc-Mitteilung: Ausgabe von Genussrechtskapital
24.02.2006	Ad Hoc-Mitteilung: Barkapitalerhöhung
08.03.2006	Ad Hoc-Mitteilung: Travel24.com AG will 2006 positiv abschließen
09.03.2006	Ad Hoc-Mitteilung: Genussscheine platziert
28.03.2006	Ad Hoc-Mitteilung: Veröffentlichung Bilanz verschoben
19.05.2006	Ad Hoc-Mitteilung: Kapitalherabsetzung
29.05.2006	travel24.com: Kenne ich - finde ich sympathisch - buche ich
30.05.2006	Ad Hoc-Mitteilung: Positives Ergebnis auf Quartalsbasis
28.06.2006	Ad Hoc-Mitteilung: Veränderung im Aufsichtsrat
28.06.2006	Hauptversammlung genehmigt alle Vorschläge
31.08.2006	Ad Hoc-Mitteilung: Halbjahreszahlen 2006
31.08.2006	Travel24.com AG zeigt Ergebnisverbesserung
29.09.2006	Ad Hoc-Mitteilung: Veränderung im Aufsichtsrat
18.10.2006	Ad Hoc-Mitteilung: Operativ positives Ergebnis im dritten Quartal 2006
23.10.2006	Ad Hoc-Mitteilung: Travel24.com AG erhält Steuerrückzahlung - Liquiditätszufluss von € 1 Mio. verbessert finanzielle Situation erheblich
30.10.2006	Ad Hoc-Mitteilung: Travel24.com AG begibt Wandelanleihe als Basis für weiteren Geschäftsausbau
08.11.2006	Ad Hoc-Mitteilung: Travel24.com AG übernimmt Geschäftskonzept der direkt-touristik AG Schweiz und gründet Tochtergesellschaft für Direkt-Reiseveranstaltung - Enormes Umsatzpotenzial durch einzigartiges Geschäftsmodell
27.11.2006	Ad Hoc-Mitteilung: Emission erfolgreich beendet, Wandelanleihe im Volumen von € 2 Mio. platziert
29.11.2006	Ad Hoc-Mitteilung: Travel24.com AG kauft Genussscheine zurück
18.12.2006	Ad Hoc-Mitteilung: Neues Mitglied im Aufsichtsrat

9. Unternehmenskalender

02. April 2007	Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
02. April 2007	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2006
31. Mai 2007	Veröffentlichung Drei-Monats-Bericht 2007
20. Juni 2007	Jahreshauptversammlung
31. August 2007	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2007
30. November 2007	Veröffentlichung Neun-Monats-Bericht 2007
30. April 2008	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2007

10. Impressum

Herausgeber

Travel24.com AG
Romanstraße 35
D-80639 München

WKN: A0JRWD
ISIN: DE000A0JRWD1

Telefon: +49 - (0)89 - 25007 1000
Telefax: +49 - (0)89 - 25007 1021
www.travel24.com

Kontakt

Investor Relations

Ansprechpartnerin: Sabine Fey
ir@travel24.com

Gebührenfreie 24h-Buchungs- und Servicehotline

0800 - 87283524 oder 0800 - travel24
office@travel24.com